



Bildungsprogramm

2024

AKADEMIE NEUNKIRCHEN



**Schwestern
Verband**

Die helfen. Seit 1958.



Liebe Leser*innen,

die Geschichte des Schwesternverbandes begann im Jahr 1958 mit der Ausbildung von Pflegekräften in der Hüttenstadt Neunkirchen.

Die ständige Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen in Pflege und Betreuung ist bis heute ein wichtiger Bestandteil unseres Auftrages. Auch im Jahr 2024 bieten wir ein umfassendes Bildungsprogramm an, nicht nur für die eigenen, sondern auch für Mitarbeiter*innen anderer Träger sowie interessierte Privatpersonen. Die vielfältigen Seminare können ebenso als Inhouse-Schulungen gebucht werden.

Unser Bildungsprogramm passen wir konsequent an die aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen an. Die Seminare richten sich somit immer nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Entwicklungen.

Wir freuen uns, Sie in einem der Seminare begrüßen zu dürfen. Gerne machen wir Ihnen nach Rücksprache auch individuelle Schulungsangebote ganz nach Ihrem Bedarf. Oder wir beraten Sie bei der Erstellung eines individuellen Bildungsplans für Ihre Einrichtung und Ihre Mitarbeiter*innen.

Ihr Team der Akademie



Gut zu wissen:

Die Akademie ist durch die Fachkundige Stelle DQS GmbH nach § 2 der Rechtsverordnung zum SGB III (AZAV) zertifiziert. Die Zulassung gilt für den Bereich der beruflichen Eingliederung in den Arbeitsmarkt durch Maßnahmen zur Aktivierung, Orientierung und beruflichen Eingliederung, Maßnahmen der Berufswahl und Berufsausbildung sowie für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Unter bestimmten Voraussetzungen handelt es sich bei verschiedenen Veranstaltungen um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß §6 des Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG). **Fragen Sie bei konkretem Interesse gerne bei uns nach.**



LEGENDE

- Fachkraft (FK) Hilfskraft | Assistenzkraft (HK) Praxisanleiter (PA)
- Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) Betreuungskraft (BTK)
- Führungskraft | Leitung | Wohnbereichsleitung | angehende Führungskräfte (FK)

INHALT

Organisatorisches

12

FORTBILDUNGSSEMINARE

1.	Pflegepraxis - Fit im Pflege- und Betreuungsalltag	14	
1.1	Bilder und Demenz – "Mal mir ein Bild". Malen mit Senioren und Menschen mit Demenz (2-Tages-Seminar)	16	■ ■ ■
1.2	Prophylaxen integrieren in der Pflege	17	■ ■
1.3	Dekubitusprophylaxe in der Pflege	18	■ ■
1.4	Grundlagenschulung zum Strukturmodell	20	■ ■
1.5	Pflegerischer Triathlon: Von der SIS zum Pflegegrad und zu den Indikatoren zur Qualitätssicherung	21	■ ■ ■
1.6	Aromatherapie	22	■ ■ ■ ■ ■
1.7	Durch biografisches Wissen Menschen mit Demenz verstehen und adäquat reagieren	23	■ ■ ■
1.8	Die Bedeutsamkeit von Prophylaxen und aktivierender Pflege – Präventionskompetenz	24	■ ■
1.9	Praxisideen und Anregungen in der täglichen Arbeit mit Menschen mit Behinderung (TEACCH Ansatz)	26	■ ■ ■
1.10	Mit Fantasie und Kreativität neue Beschäftigungsangebote entwickeln (MAKS-Therapie) (2-Tages-Seminar)	27	■ ■ ■
1.11	Workshop Maßnahmen planen	28	■
1.12	Palliatives Handeln im Pflegealltag – Workshop (2-Tages-Seminar)	30	■ ■ ■
1.13	Hygienemanagement in der Tagesbetreuung/Tagesstätte und Wohngemeinschaften mit Teilhabe der Bewohner	33	■ ■
1.14	Akupressur in der Arbeit mit alten, schwerstkranken und sterbenden Menschen – Basismodul (2-Tages-Seminar)	32	■ ■ ■
1.15	Expertenstandard – Förderung der Mundgesundheit in der Pflege	34	■ ■
1.16	Workshop Lagerung und Transfers mit kinästhetischer Arbeitsweise	36	■ ■
1.17	Wunden erkennen, fachgerecht versorgen, Rezidive vermeiden	37	■
1.18	Filzen und basale Aktionsgeschichten mit allen Sinnen erleben (2-Tages-Seminar)	38	■ ■ ■
1.19	Fit mit Bewegung und Musik (2-Tages-Seminar)	39	■
1.20	Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherheit und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege	40	■ ■
1.21	Pflegevisite, Beratungsgespräche, Pflegebericht, Evaluation	41	■

ZIELGRUPPE

INHALT			ZIELGRUPPE
1.22	Die Bedeutsamkeit von Prophylaxen und aktivierender Pflege – Präventionskompetenz Teil II	42	
1.23	Menschen mit Demenz verstehen – Besondere Herausforderungen mit demenziell erkrankten Menschen	44	
1.24	Neue Wege finden bei herausforderndem Verhalten	45	
1.25	Basale Stimulation in den pflegerischen Alltag integrieren	46	
1.26	Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität und Sturzprophylaxe in der Pflege	48	
1.27	Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege	50	
1.28	Demenz und Sexualität im Alter	51	
1.29	Therapiepuppen – ein Zugangsweg für Menschen mit Demenz (2-Tages-Seminar)	52	
2.	Kommunikation	54	
2.1	Schwierige Kommunikationssituationen im Alltag bewältigen	56	
2.2	Spannungsfeld zwischen Normativer Pflege und Ökonomischen Bedingungen durch Kollegiale Beratung reflektieren	57	
3.	Menschen mit psychischen Erkrankungen und Menschen mit Beeinträchtigungen	59	
3.1	Einführung in die systemische Beratung und erste Umsetzungen in der Krisenintervention	60	
3.2	ICF – Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (2-Tages-Seminar)	62	
3.3	Biografiearbeit als ein Instrument der Bedarfsentwicklung in der Teilhabeplanung des ICF	64	
3.4	Krisen- und Krisenintervention in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung – Zwischen Normen und alltagsbezogenem Handeln	65	
3.5	Lebensspuren - Biografiearbeit in Pflege und Betreuung	66	
3.6	Die „jungen Wilden“ – herausforderndes Verhalten von Menschen mit sozial-emotionaler Behinderung (Teil I)	68	
3.7	Die „jungen Wilden“ – herausforderndes Verhalten von Menschen mit sozial-emotionaler Behinderung – Eine Intervision (Teil II)	70	
3.8	„Traumatisierende Ereignisse im Leben eines Menschen“. – Zusammenhänge erkennen – Grundlagen und Methoden in der Traumapädagogik für die pädagogische Praxis in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe	71	

INHALT			ZIELGRUPPE
4.0	Führung und Management	72	
4.1	Seminare für Führungs- und Leitungskräfte	74	
4.1.1	Bewerbungsgespräche professionell führen – Personal binden und gewinnen in Bewerbungsgesprächen	76	
4.1.2	Prozess- und Changemanagement (2-Tages-Seminar)	77	
4.1.3	Führen aus der Distanz – Das Team zeitlich und örtlich flexibel führen und zusammenhalten. Als Führungskraft wirksam sein.	78	
4.1.4	Alle unter einem Dach – Vielfalt im Team nutzen	80	
4.1.5	Personalbedarfsermittlung und Pflegegradmanagement	81	
4.1.6	Mein Team und ich: Teams bilden und entwickeln (2-Tages-Seminar)	82	
4.1.7	Brennen ohne auszubrennen – Achtsam mit sich selbst umgehen. Überlastungen bei anderen erkennen und ansprechen.	83	
4.2.	Innerbetriebliche Fortbildungen – Sandwich-Programm	84	
4.2.1	Personalentwicklung und Führungsleitlinien (Baustein A)	86	
4.2.2	Führen in der Sandwichposition (Baustein A) (2-Tages-Seminar)	87	
4.2.3	Qualitätsmanagement (Baustein A)	88	
4.2.4	Widerständen konstruktiv und souverän begegnen (Baustein B) (2-Tages-Seminar)	90	
4.2.5	Gesund führen – sich selbst und andere: als Führungskraft eine Kultur der Gesunderhaltung schaffen (Baustein B))	91	
4.2.6	Kommunikation an Schnittstellen (Baustein B) (2-Tages-Seminar)	92	
4.2.7	Achtsamkeit im Führungsalltag und die Kunst sich wertschätzend abzugrenzen (Baustein B)	93	

LEGENDE

Fachkraft (FK)
 Hilfskraft | Assistenzkraft (HK)
 Praxisanleiter (PA)
 Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)
 Betreuungskraft (BTK)
 Führungskraft | Leitung | Wohnbereichsleitung | angehende Führungskräfte (FK)

INHALT		ZIELGRUPPE
4.3 Innerbetriebliche Fortbildungen - Führungskräfteentwicklung	94	
4.3.1 Personalentwicklung und Führungsleitlinien (Baustein A)	96	■
4.3.2 Arbeitsrecht (Baustein A)	97	■
4.3.3 Personalentwicklung in der Einrichtung – Lernprozesse gestalten (Baustein A)	98	■
4.3.4 Qualitätsmanagement (Baustein A)	99	■
4.3.5 Das Mitarbeitergespräch beim Schwesternverband (Baustein B)	100	■
4.3.6 Gesund führen – sich selbst und andere: (Baustein B)	101	■
4.3.7 Beruf und Familie – Wie kann Vereinbarkeit gelingen? (Baustein A)	102	■
4.3.8 Familien- und lebensphasenorientiert führen – Als Führungskraft handlungsfähig sein (Baustein B)	104	■
4.4 Innerbetriebliches Trainee-Programm	106	
4.4.1 Bewerbungsgespräche professionell führen – Personal binden und gewinnen in Bewerbungsgesprächen	108	■
4.4.2 Alle unter einem Dach – Vielfalt im Team nutzen	109	■
4.4.3 Mein Team und ich: Teams bilden und entwickeln (2-Tages-Seminar)	110	■
4.4.4 Kommunikation und Konflikte – Herausforderungen wertschätzend lösen (2-Tages-Seminar)	111	■
4.4.5 Sich selbst organisieren und professionell auftreten	112	■
4.4.6 Gesund führen – sich selbst und andere: (Baustein B)	113	■
4.4.7 Prozess- und Changemanagement	114	■
5. Gesundheitsfürsorge	116	
5.1 Gesunder Rücken	118	■ ■ ■
5.2 Seelische Gesundheit bewahren durch Achtsamkeit und Selbstfürsorge (2-Tages-Seminar)	119	■ ■ ■ ■ ■
5.3 Kinaesthetics – Basis	120	■ ■ ■
5.4 Psychohygiene: Kopf hoch, Brust raus – das kleine Überlebenstraining	121	■ ■ ■ ■ ■

INHALT		ZIELGRUPPE
6. Pädagogisches Angebot 24 Stunden Praxisanleiter*innen	122	
6.1 Lerntheorien in der pädagogischen Praxis (3-Tages-Seminar)	124	■
6.2 Komplexe und kompetenzorientierte Anleitungssituationen, Kompetenzen erkennen und fördern (3-Tages-Seminar)	126	■
6.3 Pflegediagnosen und Prüfungen in der generalistischen Ausbildung (3-Tages-Seminar)	127	■
6.4 Reflektionskompetenz in der Ausbildung fördern durch ein konstruktives Fehlermanagement und wertschätzende Feedbackgespräche (3-Tages-Seminar)	128	■
7. Fachweiterbildungen	130	
7.1 Weiterbildung zum/zur Hygienebeauftragten – Auffrischung	132	■ ■ ■ ■
7.2 Weiterbildung zum/zur Hygienebeauftragte/n für die Bereiche Pflege und Hauswirtschaft	134	■
7.3 Basisqualifikation für Pflegekräfte	136	■
7.4 Verantwortliche Pflegekraft	138	■
7.5 Basiscurriculum Palliative Praxis	139	■ ■ ■
7.6 Weiterbildung zur Palliative Care-Fachkraft - Aufbaukurs	140	■ ■ ■
7.7 Praxisanleiter*in	142	■
7.8 Weiterbildung Fresh up zum Medizinprodukterecht	144	■
7.9 Weiterbildung zum/zur Medizinproduktebeauftragten	145	■
7.10 Weiterbildung zum/zur Beauftragten für Medizinproduktesicherheit	146	■
Ausbildung beim Schwesternverband	149	
Unsere Dozent*innen	150	
Bedingungen, Anmeldung	157	
Impressum	163	

LEGENDE

■ Fachkraft (FK) ■ Hilfskraft | Assistenzkraft (HK) ■ Praxisanleiter (PA)
 ■ Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) ■ Betreuungskraft (BTK)
 ■ Führungskraft | Leitung | Wohnbereichsleitung | angehende Führungskräfte (FK)

ORGANISATORISCHES

Anmeldungen sollten möglichst frühzeitig erfolgen. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 160 in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Falls nicht anders angegeben, finden unsere Seminarangebote in den Räumlichkeiten der Akademie statt.

Wichtigste Medien der Seminare sind neben dem klassischen Frontalunterricht vor allem auch Metabesprechungen, praktische Übungen, Reflexionssequenzen, Rollenspiele und Kleingruppen- bzw. Partnerarbeit.

Kontaktdaten und Öffnungszeiten:

Akademie Neunkirchen
Jägermeisterpfad 3, 66538 Neunkirchen
T. 06821 94254-0, F. 06821 94254-10
akademie@schwesternverband.de
www.akademie.schwesternverband.de

Leitung Fort- und Weiterbildung:

Jessica Weintraut

Montag bis Freitag:

8.00 Uhr – 16.00 Uhr



Corona-Prävention:

Wir sind uns der besonderen Verantwortung in der aktuellen Situation bewusst und können die Risiken bei Durchführung der Seminare abschätzen. Daher achten wir strikt auf die Einhaltung von Hygieneregeln und passen diese der aktuellen Rechtsverordnung und Maßnahmen des Saarlandes an. Zu den jeweiligen Seminarterminen informieren wir Sie vorab zu den entsprechend einzuhaltenden Hygieneregeln.



1. PFLEGEPRAXIS – FIT IM PFLEGE- UND BETREUUNGSALLTAG



Dipl.-Ing. Anna Maria Hartwig

Malen als kreative Beschäftigung kann Senioren und Menschen mit Demenz sehr viel Freude bereiten. Es bietet die Möglichkeit ohne Worte zu kommunizieren und das Selbstbewusstsein durch den Schaffensprozess zu steigern. Nicht das fertige Bild steht dabei im Vordergrund, sondern der spielerische Weg dorthin.

In der Fortbildung lernen die Teilnehmenden in vielen praktischen und sofort umsetzbaren Beispielen neue Techniken mit Farbe und Pinsel oder Buntstiften und als Papiercollagen zu machen, die auch ohne besonderen Vorkenntnisse gelingen. Es entstehen Gemeinschaftsbilder, Bilder nach berühmten Künstlern und es wird Malen mit Musik verbunden.

- KURSinHALTE:**
- » Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für das Malen mit Senioren
 - » Schritt für Schritt Anleitungen
 - » Praktische Beispiele
 - » Malen mit Farbe und Pinsel
 - » Herstellen von Collagen
 - » Malen mit Schere und Papier
 - » Gemeinschaftsbilder
 - » Reflexion



Christoph Paulus

Das Wort „Prophylaxe“ ist aus dem griechischen und lateinischen zusammengesetzt und bedeutet Vorbeugung und Verhütung. Im pflegerischen Kontext wird dieser als Sammelbegriff für alle Maßnahmen verwendet, die Krankheiten und Komplikationen vorbeugen.

Im Bereich der Risikoerkennung und der Risikovermeidung haben Prophylaxen einen hohen Stellenwert. Prophylaxen zum Nutzen des Klienten anzuwenden heißt, dass sie auf die speziellen Bedürfnisse und Situationen abgestimmt sind. Dabei sind die Prophylaxen nicht als gesonderte Tätigkeiten zu sehen, sondern können gezielt in die pflegerischen Handlungen einbezogen werden.

- KURSinHALTE:**
- » Die Teilnehmer*innen lernen die unterschiedlichen Risikofaktoren und ihre Auswirkungen kennen
 - » Die daraus individuell einzusetzen- den Prophylaxen werden eingeübt
 - » Wert wird auf das eigene Erleben der Teilnehmer*innen gelegt

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 10 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 17.01.2024 – 18.01.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 360,- Euro**
Zielgruppe:   
Dozent*in: Dipl.-Ing. Anna Maria Hartwig

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Termine: 01.02.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 170,- Euro**
Zielgruppe:  
Dozent*in: Christoph Paulus



Anja Hoffmann

Ein Dekubitus stellt für die Betroffenen ein einschneidendes Gesundheitsproblem dar. Die Vorbeugung der Entstehung eines Dekubitus sollte daher fester Bestandteil pflegefachlichen Handelns sein. Zentrale Bedeutung für eine erfolgreiche Prophylaxe ist die prozessorientierte Steuerung. Das Pflegefachpersonal führt in diesem Zusammenhang eine systematische Risikoeinschätzung durch, steuert die Information, Schulung und Beratung von Bewohner*innen und Bezugspersonen, gestaltet wirksame Maßnahmen zu Bewegungsförderung, Druckentlastung und -verteilung und gewährleistet die Kontinuität und Evaluation prophylaktischer Maßnahmen. Zielsetzung dieses pflegefachlichen Handelns soll sein, dass jeder dekubitusgefährdete Bewohner*in eine Prophylaxe erhält, die die Entstehung eines Dekubitus verhindert.

KURSinHALTE:

- » Was sind Expertenstandards in der Pflege und welche Bedeutung haben sie
- » Auffrischung Fachwissen
- » Umsetzung in der Praxis in allen Ebenen
- » Neuerungen

**Infos:****Sie erhalten:**

Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

Termine:

07.02.2024

Dauer:

8.30 – 15.30 Uhr*

Kosten:

135,- Euro**

Zielgruppe:**Dozent*in:**

Anja Hoffmann

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



Jürgen Hermann

Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation ist ein vom Bundesministerium für Gesundheit in Auftrag gegebenes, pflegewissenschaftliches Konzept, um die tägliche Dokumentation in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen ebenso in der Tagespflege effizient und übersichtlich zu gestalten. Das Grundprinzip dieses Modells unterstützt die Stärkung der fachlichen Kompetenz der Pflegefachkräfte und schafft eine schnelle Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen der pflegebedürftigen Person. Zur Schulung der Teilnehmer*innen werden die vom Projektbüro EinSTEP empfohlenen Unterlagen genutzt und die praktische Anwendung an einem Fallbeispiel eingeübt.

Die Teilnehmer*innen lernen Grundprinzipien und Aufbau des Strukturmodells kennen und erfahren die Dokumentation wieder als Handwerkszeug ihrer täglichen Arbeit. Auch werden die Veränderungen und Unterschiede der bisherigen Dokumentationspraxis dargestellt.

Ein weiterer relevanter Aspekt des Seminars ist die Umsetzung der erlernten Dokumentationsprinzipien in den jeweiligen Einrichtungen.

KURSinHALTE:

- » Entstehung und Grundlagen zum Strukturmodell
- » Immerso-Beweis
- » Maßnahmenplan
- » Evaluation



Kerstin Schmidt

Durch die Schaffung des Strukturmodells und darauf aufbauend dem Begutachtungsinstrument, welches wiederum einen Teil der Indikatoren zur externen Qualitätssicherung darstellt, ist eine in sich geschlossene Darstellungsmöglichkeit des pflegerischen Assessments, einer gemeinsamen Sprache und auch Dokumentation entstanden.

Im Alltag der Pflegefachkraft findet dieser Zusammenhang aber noch wenig praktische Anwendung

Diese Systematik zu nutzen:

- » um eine gemeinsame Sicht auf den Bewohner zu entwickeln
- » eine sichere Expertise im Begutachtungsinstrument zu erlangen
- » eine gemeinsame Sprache mit dem MDK zu finden dazu soll diese FB motivieren

KURSinHALTE:

- » Die SIS als ein Teil unseres pflegerischen Assessments (nach Teilnehmerbedarf als Mittelstreckenlauf oder als Sprint)
- » BI: Begutachtungsbereiche und Leistungsfähigkeiten incl. Punktevergabe (mit A- und B-Note)
- » Lernen an konkreten Beispielen aus dem eigenen Pflegealltag
- » Vom BI zum Pflegegutachten
- » Unser Halb(jahres)marathon: BI als Teil der externen Qualitätssicherung (mit Punktrichter DAS)
- » Das Pflegegradverfahren, Staffellauf mit vielen Etappen und vielen Läufern im gemeinsamen Training
- » Das Pflegegradverfahren im Schwesternverband: Kein Geländelauf ohne Landkarte zur Orientierung

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 06.03.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 165,- Euro**
Zielgruppe:  
Dozent*in: Jürgen Hermann

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Termine: 07.03.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 170,- Euro**
Zielgruppe:   
Dozent*in: Kerstin Schmidt



Gertrud Schneider

Unter Aromapflege versteht man die Anwendung ätherischer Öle im Bereich der Pflege. Sie können schmerzlindernd, entzündungshemmend und auch durchblutungsfördernd wirken. Bestimmte ätherische Öle und Substanzen finden in der Schmerztherapie Anwendung, um unter anderem Ängste zu lösen, die Psyche zu kräftigen und die Stimmung aufzuhellen.

In diesem Seminar lernen Sie Grundregeln im Umgang mit ätherischen Ölen kennen, erfahren, wie sie hergestellt werden und woran man ein qualitativ hochwertiges Öl erkennen kann.
Sie werden eine Auswahl von Ölen mit ihren Wirkungsweisen entdecken und einige Rezepturen kennenlernen. Sie werden mit Sicherheitshinweisen vertraut gemacht, können sich ihr individuelles Massageöl mischen und es, sofern Sie das möchten, während einer Hand- oder Nackenmassage genießen.

- KURSinHALTE:**
- » Basics der ätherischen Ölen
 - » Qualitätsmerkmale beim Kauf
 - » Destillation der ätherischen Öle
 - » Sinnesaktivierung
 - » riechen
 - » schmecken
 - » fühlen
 - » Erlernen einer Handmassage

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11



Ursula Meiser

Wenn wir Menschen mit Demenz in Ihrer Persönlichkeit, ihren Vorlieben, Gewohnheiten und Erfahrungen besser verstehen, können wir auf scheinbar "unangemessenes Verhalten" verständnisvoller reagieren und somit angespannte Situationen deeskalieren.
Dazu brauchen wir biografisches Wissen über den Menschen und die gesellschaftlichen Einflüsse in seiner bisherigen Lebenszeit.
Das Seminar bietet Ihnen praktische Ansätze, um auf Veränderungen im Verhalten angemessen zu reagieren und somit das Wohlbefinden und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu erhalten bzw. zu fördern.

- KURSinHALTE:**
- » Demenzgesetze nach Buijssen
 - » Ressourcen und Antriebe aus der Lebensgeschichte erkennen und im „Hier und Jetzt“ nutzen
 - » Individuelle Lebensgeschichte und Zeitgeschichte berücksichtigen

	Infos:		Infos:	
Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 8 RbP-Punkte	Termine: 08.03.2024 Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr* Kosten: 190,- Euro** Zielgruppe:     Dozent*in: Gertrud Schneider	Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 8 RbP-Punkte	Termine: 08.04.2024 Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr* Kosten: 155,- Euro** Zielgruppe:    Dozent*in: Ursula Meiser	
* 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst		* 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst		



Jürgen Hermann

Das Erkennen, Durchführen und Evaluieren der in die Pflege einzubeziehenden Prophylaxen gehört zu den zentralen Aufgaben professionell Pflegenden. Allerdings fühlen sich Pflegekräfte, aufgrund der hohen Anforderungen oft verunsichert, welche individuellen prophylaktischen Maßnahmen wirklich erforderlich sind, welche effektiv wirken und wie diese, ohne zusätzliche Belastung, im Tagesablauf eines hilfebedürftigen Menschen integriert werden können.

Im Kern geht es darum, im Rahmen einer Prävention Maßnahmen auszuwählen, die dazu dienen, die individuellen geistigen und körperlichen Ressourcen eines hilfebedürftigen Menschen so zu fördern bzw. zu erhalten, damit dieser so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen kann. In diesem Zusammenhang kommt hierbei der aktivierenden Pflege eine ganz besondere Rolle zu.

Eine Schulung zu weiteren Prophylaxen findet am 10.09.2024 statt.

In diesem Seminar werden folgende Fragen in den Blick genommen:

- » Wie erkenne ich, ob eine Prophylaxe erforderlich ist oder nicht?
- » Welche Rolle spielen dabei die körperlichen | geistigen Einschränkungen und Ressourcen des hilfebedürftigen Menschen?
- » Welche Maßnahmen sind zielführend?
- » Was versteht man unter kardinalen Maßnahmen?
- » Wie lassen sich die Prophylaxen möglichst ohne zusätzlichen Aufwand in den Tagesablauf eines hilfebedürftigen Menschen integrieren?

Unter Berücksichtigung der aktuellen Expertenstandards werden an diesem Tag folgende Prophylaxen in den Blick genommen:

- » Dekubitus
- » Pneumonie
- » Thrombose
- » Sturz
- » Kontraktur

Im Rahmen dessen, haben die Teilnehmer*innen – während der gesamten Fortbildung – die Möglichkeit, das eigene Fachwissen intensiv für sich zu reflektieren. Die Schulung befähigt dazu, die Notwendigkeit einer Prophylaxe selbstsicher zu erkennen, erforderliche präventive Maßnahmen kompetent abzuleiten und fachgerecht umzusetzen.

KURSinHALTE

- » Erkennen, warum angewandte Prävention, z.B. durch Prophylaxen und aktivierende Pflege, für hilfebedürftige Menschen besonders wichtig ist
- » Zielsichere Auswahl individuell erforderlicher Präventionsmaßnahmen und Integration in den Pflegealltag
- » Reflexion des eigenen Fachwissens zu den Prophylaxen: Dekubitus, Pneumonie, Thrombose, Sturz und Kontraktur während des gesamten Fortbildungstages

Infos:

Termine:	10.04.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	165,- Euro**
Zielgruppe:	 
Dozent*in:	Jürgen Hermann

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11



Sigrid Conrad

Sie arbeiten mit Menschen, deren Kontaktmöglichkeiten auf unterschiedliche Art und Weise besonders sind. Sie interessieren sich für kreative Möglichkeiten der Alltagsstrukturierung und Beschäftigung? Sie haben Lust auf einen kreativen Tag und Freude am Herstellen von eigenen Arbeitsmaterialien?
In dieser Fortbildung geht es um eine Ideensammlung von individuellen Anregungen, die mit geringem Aufwand kostengünstig hergestellt werden können und die tägliche Arbeit bereichern.

Bitte bringen Sie mit:
Zwei Schuhkartons, zwei runde Dosen mit Deckel (z.B. Cappuccinodose), vier Aufbewahrungsdosen ca. 7 x 7 cm (können auch rechteckig sein, jedoch alle gleich groß) und ein Serviertablett.

- KURSinHALTE:**
- » Den Alltag überschaubar machen
 - » Grundlagen Teacch-Ansatz
 - » Dosen- und Kisten-Aufgaben
 - » Schuhkarton-Aufgaben
 - » Stecksonnen-Aufgaben
 - » Holzdübel-Aufgaben
 - » Ideen für eine Arbeitsmappe

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11
(2-Tages-Seminar)



Silvia Schommer-Rodighiero

In dieser Fortbildung haben Sie die Möglichkeit, Ihr mitgebrachtes Wissen zu Beschäftigungsangeboten mit neuen u./o. vertiefenden Elementen und deren Hintergründe (MAKS Therapie, 10-Minuten-Aktivierung uvm.) zu verknüpfen.
Erwünscht ist die Interaktion und der Austausch zu bereits erprobten Beschäftigungsangeboten aus den unterschiedlichen Einrichtungen und das Ausprobieren in der Gruppe.

- KURSinHALTE:**
- » Kurzinfo Validation
 - » Körperhaltung deuten
 - » Vorstellung verschiedener Beschäftigungsangebote
 - » MAKS-Therapie
 - » Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 16.04.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 145,- Euro**
Zielgruppe:   
Dozent*in: Sigrid Conrad

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 10 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 25.04.2024 – 26.04.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 310,- Euro**
Zielgruppe:   
Dozent*in: Silvia Schommer-Rodighiero



Jürgen Hermann

Als Fachkraft gehört es zu den Kernaufgaben, Pflegemaßnahmen so zu planen, dass die individuellen, noch vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten des hilfebedürftigen Menschen möglichst erhalten bzw. gefördert werden. Festgestellte Einschränkungen und Risiken sind bei der Planung ebenso zu berücksichtigen, wie Vorlieben, Abneigungen oder das Selbstbestimmungsrecht des Pflegebedürftigen.

Leider haben zahlreiche, unterschiedlichen Ansätze, wie eine praxistaugliche Pflegemaßnahmenplanung zu erstellen ist, eher zur Verwirrung als zur Klarheit beigetragen.

Doch wie geht es ganz einfach?

Der Workshop wird die Teilnehmenden dabei unterstützen, den Fokus wieder auf die grundsätzlichen Aspekte zu richten, um die Pflegemaßnahmenplanung wesentlich zu erleichtern. Hier wird auf das Strukturmodell nach Beikirch Bezug genommen.

Im Rahmen des Workshops werden zum einen theoretische Grundlagen vermittelt, z.B. zu Fragen wie:

- » Welche Voraussetzungen muss eine fachkompetente Pflegemaßnahmenplanung erfüllen?
- » Wie können Pflegemaßnahmen zielsicher geplant werden und auf welcher Grundlage?
- » Wie wird die Pflegemaßnahmenplanung in der Praxis ein- und umgesetzt sowie evaluiert?
- » Was ist unter einem Pflegeprozess zu verstehen und welche Schritte umfasst er?

Zum anderen besteht die Möglichkeit eine Maßnahmenplanung anhand eines Fallbeispiels unter Anleitung und Begleitung praktisch zu erstellen.

KURsinHALTE:

- » Voraussetzungen und Grundlagen einer fachkompetenten Pflegemaßnahmenplanung
- » Zielsichere Auswahl von erforderlichen Maßnahmen und Integration in den Pflegealltag
- » Praktisches Erstellen eines Maßnahmenplans anhand eines Fallbeispiels

Infos:

Termine:	08.05.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	165,- Euro**
Zielgruppe:	■
Dozent*in:	Jürgen Hermann

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11
(2-Tages-Seminar)



Christoph Paulus

Diese Fortbildung setzt die Wichtigkeit der individuellen Pflege und der damit verbundenen Erhaltung der Lebensqualität und des Wohlbefindens in den Fokus. Diese spielen gerade im Bereich der palliativen Pflege noch einmal eine hervorgehobene Rolle. Das personenzentrierte pflegen, begleiten und betreuen stehen hier im Mittelpunkt. Der kurative Ansatz aus der allgemeinen Pflege wird durch den palliativen Ansatz ersetzt.

KURSinHALTE:

- » Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt den Bewohner:innen eine individuelle Pflege und Betreuung anzubieten.
- » Kulturelle und auch spirituelle Aspekte werden erläutert
- » An- und Zugehörigen-Unterstützung ist ebenfalls Bestandteil

Das eintägige Seminar will dazu beitragen, diese Vorgaben für die Einrichtung und für Gäste mit Leben zu füllen.

Im Vordergrund stehen dabei die Praxistauglichkeit und die Überprüfung durch die Praxis.

Ziel:

Sie erhalten einen Überblick über die aktuellen erforderlichen Hygienemaßnahmen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Zur Auffrischung, Vertiefung und Aktualisierung Ihres Fachwissens

Bitte mitbringen: Einen USB-Stick – Unterrichtsunterlagen können vom Referenten direkt abgespeichert werden

KURSinHALTE:

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen wurde an dieser Veranstaltung die Komplettierung des Hygienehandbuchs und die erforderlichen Hygienemaßnahmen überprüft und auf den neuesten Stand gebracht

Schwerpunkt:

- Hygiene auf dem neusten Stand in der Tagesbetreuung / Tagespflege unter Berücksichtigung
- » Gesetzlicher Rahmenbedingungen
 - » Pflege und Hauswirtschaft
 - » Grundlagen der Hygienemaßnahmen incl. Hygienemaßnahmen im Umgang mit Medizinprodukten
 - » Grundlagen der Lebensmittelhygiene
 - » Folgebelehrung lt. IfSG §43
 - » Grundlagen der Raumpflege
 - » Grundlagen der Wäschehygiene
 - » Risikoanalyse - Schwerpunkt IfSG §36
 - » Ausbruchmanagement
 - » Reinigungs- und Desinfektionsplan
 - » Personalhygiene
 - » Fragen der Teilnehmer*innen

Infos:

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 10 RbP-Punkte

Termine: 15.05.2024 – 16.05.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 300,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Christoph Paulus

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

Termine: 29.05.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 265,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Rosana Jetschmanegg

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11
(2-Tages-Seminar)



Gertrud Schneider

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Behandlung, positiv Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen. In diesem Seminar lernen Sie die Akupressur praktisch kennen und umzusetzen und erfahren ihre Wirkungsweise am eigenen Leib.

Auf Grundlage der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) und deren Sichtweise auf den Menschen werden Zusammenhänge zu den verschiedenen unten aufgeführten Symptomkomplexen vermittelt.

Schwerpunkt des Kurses ist die praktische Arbeit. Dadurch erfahren die Teilnehmer/innen die Wirksamkeit der Akupressur am eigenen Leib.

Nutzen: Sie erlernen zu verschiedenen Symptomkomplexen kurze Punktkombinationen, die sich gut in die Pflege und Betreuung integrieren lassen und auch an Angehörige weitervermittelt werden können.

Bitte mitbringen:

Isomatte, dicke Decke zum drauf liegen und evtl. zum zudecken, Kissen und Leintuch und natürlich bequeme Kleidung.

KURSinHALTE:

- » Punkte zur Symptomlinderung bei
 - » Angst
 - » Unruhe
 - » Schmerz
 - » Atemnot
 - » Kreislaufinstabilität
 - » Durchfall
 - » Verstopfung

Infos:

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 10 RbP-Punkte

Termine: **04.06.2024 – 05.06.2024**
 Dauer: **8.30 – 15.30 Uhr***
 Kosten: **335,- Euro****
 Zielgruppe: 
 Dozent*in: **Gertrud Schneider**

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst





Jürgen Hermann

Aufgrund eines Selbstfürsorgedefizites sind pflegebedürftige Menschen oft nicht mehr in der Lage, für ihre Mundgesundheit in umfassender und ausreichender Weise selbst zu sorgen.

Pflegefachkräfte tragen dann Verantwortung dafür, einen pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege zu erkennen. Gemeinsam mit dem Hilfebedürftigen und seinen Angehörigen müssen Maßnahmen geplant werden, um eine korrekte Durchführung der Mundpflege sicherzustellen. Dies kann u.a. auch eine vollständige Übernahme der Mund- und Zahnpflege bedeuten. Pflegerische Maßnahmen können so einen entscheidenden Beitrag zur Förderung der Mundgesundheit leisten, jedoch können andererseits nicht alle Probleme im Mundbereich durch pflegerische Maßnahmen auch verbessert werden. Daher kommt der Kompetenz zu entscheiden, wann das Hinzuziehen anderer Berufsgruppen, insbesondere von Zahnärzten, erforderlich ist, eine hohe Bedeutung zu.

Mit der inhaltlichen Auseinandersetzung des Expertenstandards – Förderung der Mundgesundheit in der Pflege wird den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, bisheriges pflegerisches Handeln im Rahmen der Mundpflege zu reflektieren und neu zu bewerten. Die vorgestellten Inhalte des Expertenstandards tragen dazu bei, die Wichtigkeit der Mundpflege zu unterstreichen und den Problemen der Mundgesundheit größere Aufmerksamkeit zu schenken.

- KURSinHALTE:**
- » Überblick des aktuellen Wissensstandes zum Erhalt der Mund- und Zahngesundheit
 - » Eigenreflexion des bisherigen pflegerischen Handelns
 - » Kollegialer Austausch zu Erfahrungen in der Praxis

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine:	06.06.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	165,- Euro**
Zielgruppe:	 
Dozent*in:	Jürgen Hermann

Isabelle
Horder

Lagerung und Transfer hilfsbedürftiger Personen sind wesentliche Bestandteile der Aktivierung und Mobilisation in der Pflege. Des Weiteren dient eine fachlich adäquate Lagerung zur Dekubitus- und Kontrakturprophylaxe, und trägt weiterhin zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität betroffener Personen bei.

Die Fortbildung vermittelt zum einen Lagerungstechniken und Möglichkeiten effektiven Transfers zur Verbesserung einer prophylaktischen Pflege und Aktivierung hilfsbedürftiger Menschen und gibt zum anderen Anregungen zum gesundheitsfördernden Verhalten der Pflegenden. In diesem Seminar sammeln Sie Bewegungserfahrung, machen Eigenerfahrung wie Sie mit Gewichtsverlagerung kräfteschonendere Bewegungen ausführen können. Sie bekommen einen Einblick in verschiedene Möglichkeiten wie Sie einen anderen Menschen in seiner Bewegung unterstützen können statt, diese für ihn zu übernehmen.

Diese Fortbildung kann als eine Ganztagsveranstaltung oder als 4-stündiges Seminar von 8:30 – 11:45 Uhr oder von 12:15 – 15:30 Uhr flexibel gebucht werden.

Bitte mitbringen:
Gymnastikmatte, bequeme Kleidung und warme Socken

KURSinHALTE:**Erster Teil 8:30 – 12:00 Uhr**

- » Wahrnehmung des eigenen Körper
- » Verteilung und Druckentlastung
- » Massen und Zwischenräume
- » Rückenschonendes Arbeiten

Zweiter Teil 12:30- 15:30 Uhr

- » Kinästhetische Positionierung (Spiralförmig mobilisieren)
- » Verschiedene Positionierung (Sitzbett, 45°, 90° und 135°)
- » Transfer von Bett auf Stuhl oder Rollstuhl
- » Hilfsmittel verwenden

(2-Tages Seminar)

1 bis 2 % der erwachsenen Bevölkerung aller westlichen Industrienationen weisen eine chronische Wunde auf. Das Risiko, eine chronische Wunde zu entwickeln, steigt mit zunehmendem Lebensalter an. Für die Anzahl der Menschen, die in Deutschland von einer chronischen Wunde betroffen sind, liegen unterschiedliche Zahlen vor. Die Schätzungen reichen von mindestens 900.000 Betroffenen bis zu 4 Millionen, die allein durch die drei häufigsten Krankheitsbilder – Dekubitus, Ulcus cruris und diabetisches Fußulcus – betroffen sind.

- » Nur 20 % aller Menschen mit chronischen Wunden werden adäquat behandelt
- » Anstieg chronischer Wunden wird erwartet, bedingt durch demographischen Wandel.

Deshalb ist es so wichtig, ein professionelles und zeitgemäßes Wundmanagement durchzuführen. Das lernen Sie in diesem Seminar: Steht bei Ihnen der betroffene Mensch im Mittelpunkt? Erfüllen Sie mit Ihrem Tun die Anforderungen des Expertenstandards?

KURSinHALTE:

- » Auffrischung Ihres Fachwissens: Wundentstehung, Phasen der Wundheilung, korrekte Wundbeurteilung
- » Prinzipien der Behandlung und die fachgerechte Dokumentation sowie die Umsetzung in der Praxis
- » Anforderungen des Expertenstandards "Pflege von Menschen mit chronischen Wunden"
- » Austausch über Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag eingehen

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat
Ganztagesveranstaltung 8 RbP-Punkte
Halbtagesveranstaltung 4 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 11.06.2024
Dauer: Teilzeit:
8:30 – 11:45, 12:15 – 15:30 Uhr
oder 8.30 – 15.30 Uhr*

Kosten: 155,- Euro** Ganztags
80,- Euro Halbtags

Zielgruppe:  

Dozent*in: Isabelle Horder

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 10 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 13.06.2024 – 14.06.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 245,- Euro**

Zielgruppe: 

Dozent*in: Sibylle Hubert

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11
(2-Tages-Seminar)



Sigrid Conrad

Wir arbeiten mit Wolle. Sie ist bunt. Es entstehen viele schöne Dinge.

Die eigene Kreativität „er-leben“ und „be-greifen“ steht im Mittelpunkt der beiden Tage und bereitet gleichermaßen Freude am eigenen und gemeinsamen Tun. Wir werden nassfilzen und die hergestellten Produkte in kleine Aktionsgeschichten einbauen. Sowohl die Filztechnik als auch die basalen Aktionsgeschichten eignen sich hervorragend für die praktische Arbeit mit Menschen mit und ohne Behinderung und ermöglichen eine besondere Art von Dialog. Ein Gespräch ohne oder mit wenigen Worten, mittels der Materialien Wolle, Seife und Wasser.

KURSinHALTE:

Filztag:

- » Geschichte des Filzens
- » Material-Arbeitsplatz-Methode
- » Die therapeutische Wirkung des Filzens
- » Schritt-für-Schrittanleitungen: Kugel/Ball (z.B. Anstecknadel/ Perlenkette/Schlüsselanhänger etc.)
- » Schritt-für-Schritt-Anleitung: Fläche/Platte (Bild, Stuhlissen etc.)

Geschichtentag:

- » Basale Aktionsgeschichten (BAG) als Brückenbauer zwischen Entwicklungs- und Lebensalter
- » Bausteine basaler Aktionsgeschichten
- » Basale Aktionsgeschichten vorbereiten und proben

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 10 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 18.06.2024 – 19.06.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 245,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Sigrid Conrad

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11
(2-Tages-Seminar)



Dipl.-Ing. Anna Maria Hartwig

Bewegung hält uns bis ins hohe Alter fit. Sie trägt zur Gesundheit und psychischen sowie physischen Wohlbefinden bei und unterstützt die Selbstständigkeit im Alter.

Musik hat einen hohen Aufforderungscharakter und verleitet zum Bewegen und Tanzen. Rhythmus liegt uns im Blut. Bei Bewegung mit Musik und beschwingten Sitztänzen ist Freude am Tun garantiert, sowohl für die Senioren als auch die Betreuer.

In der Fortbildung lernen die Teilnehmer in vielen praktischen und gut umsetzbaren Beispielen, wie man mit Musik Bewegungsspiele spannend gestalten kann und Sitztänze mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad für Senioren anbieten kann.

KURSinHALTE:

- » Bedeutung von Musik und Bewegung für Senioren
- » Voraussetzungen und Methoden
- » Musikauswahl
- » Viele sofort umsetzbare Beispiele aus den Bereichen
 - » Bewegungs- und Rhythmusspiele
 - » Bewegungsgeschichten
 - » Sitztänze

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 10 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 11.07.2024 – 12.07.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 360,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Dipl.-Ing. Anna Maria Hartwig



Anja Hoffmann

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“. Das Sprichwort zeigt, dass Ernährung einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität hat und wichtiger Bestandteil sozialer und kultureller Identität ist. Eine ausgewogene und bedarfsorientierte Ernährung dient der Gesundheit und dem Wohlbefinden.

Was bedeutet es, sich zu ernähren und wie vermeide ich eine drohende Mangelernährung? Was bedeutet eine bedarfsgerechte Ernährung? Kann ich hiermit auch die Bedürfnisse der KlientInnen/BewohnerInnen befriedigen? Welche Möglichkeiten und Spielräume habe ich dafür in meinem täglichen Tun? Diese und noch mehr Fragen wollen wir in diesem Seminar beleuchten und gemeinsam Möglichkeiten zur Umsetzung in der Praxis erarbeiten.

KURSinHALTE:

- » Bedeutung Ernährung
- » bedarfsgerechte Ernährung
- » bedürfnisorientiert
- » Screening
- » Assessments
- » Essbiografie
- » gestützte Essenszeiten
- » Ebenen des Expertenstandards
- » Umsetzung
- » Ernährung und Sterben



Silvia Schommer-Rodighiero

Innerhalb dieser Schulung erfahren Sie Möglichkeiten, Ihr Instrument der Pflegevisite in der Einrichtung zu implementieren und auszuwerten sowie Maßnahmen im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses optimal zu nutzen.

Die Pflegevisite ist ein Instrument im Rahmen des Qualitätsmanagements der professionell ausgeübten Pflege. Mit Hilfe dieses Instruments werden pflegerelevante Angaben innerhalb des Pflegeprozesses auf ihre Plausibilität hin eingeschätzt. Es können Hinweise auf notwendige Veränderungen der Pflegeplanung oder der gesamten Pflegesituation erhoben werden und Konsequenzen für die Beratung und die Versorgung des Pflegebedürftigen vorgeschlagen werden.

Die Durchführung einer Pflegevisite durch eine leitende Pflegefachkraft ist eine Unterstützung in der alltäglichen Pflege und von besonderer Relevanz zur Evaluation von Pflegeprozessen.

KURSinHALTE:

- » Pflegevisiten
- » Beratungsgespräche
- » Pflegeberichte
- » Evaluation
- » SIS
- » Begutachtungsinstrument

	Infos:		Infos:	
Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 8 RbP-Punkte	Termine: Dauer: Kosten: Zielgruppe: Dozent*in:	27.08.2024 8.30 – 15.30 Uhr* 135,- Euro**  Anja Hoffmann	Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 8 RbP-Punkte	Termine: Dauer: Kosten: Zielgruppe: Dozent*in:
* 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst			* 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst	19.09.2024 8.30 – 15.30 Uhr* 175,- Euro**  Silvia Schommer-Rodighiero



Jürgen Hermann

Das Erkennen, Durchführen und Evaluieren der in die Pflege einzubeziehenden Prophylaxen gehört zu den zentralen Aufgaben professionell Pflegenden. Allerdings fühlen sich Pflegekräfte, aufgrund der hohen Anforderungen oft verunsichert, welche individuellen prophylaktischen Maßnahmen wirklich erforderlich sind, welche effektiv wirken und wie diese, ohne zusätzliche Belastung, im Tagesablauf eines hilfebedürftigen Menschen integriert werden können.

Im Kern geht es darum, im Rahmen einer Prävention Maßnahmen auszuwählen, die dazu dienen, die individuellen geistigen und körperlichen Ressourcen eines hilfebedürftigen Menschen so zu fördern bzw. zu erhalten, damit dieser so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen kann. In diesem Zusammenhang kommt hierbei der aktivierenden Pflege eine ganz besondere Rolle zu.

Im Rahmen dessen, haben die Teilnehmer*innen – während der gesamten Fortbildung – die Möglichkeit, das eigene Fachwissen intensiv für sich zu reflektieren. Die Schulung befähigt dazu, die Notwendigkeit einer Prophylaxe selbstsicher zu erkennen, erforderliche präventive Maßnahmen kompetent abzuleiten und fachgerecht umzusetzen.

In diesem Seminar werden folgende Fragen in den Blick genommen:

- » Wie erkenne ich, ob eine Prophylaxe erforderlich ist oder nicht?
- » Welche Rolle spielen dabei die körperlichen | geistigen Einschränkungen und Ressourcen des hilfebedürftigen Menschen?
- » Welche Maßnahmen sind zielführend?
- » Was versteht man unter kardinalen Maßnahmen?
- » Wie lassen sich die Prophylaxen möglichst ohne zusätzlichen Aufwand in den Tagesablauf eines hilfebedürftigen Menschen integrieren?

Unter Berücksichtigung der aktuellen Expertenstandards werden an diesem Tag folgende Prophylaxen in den Blick genommen:

- » Intertrigo
- » Dehydratation
- » Obstipation
- » Prophylaxe zur Vermeidung von
 - » Erkrankungen der harnableitenden Wege, z.B. Zystitis
 - » Erkrankungen im Bereich des Mundes
- » Sensorische Deprivation | Isolation

KURSinHALTE:

- » Erkennen, warum angewandte Prävention, z.B. durch Prophylaxen und aktivierende Pflege, für hilfebedürftige Menschen besonders wichtig ist
- » Zielsichere Auswahl individuell erforderlicher Präventionsmaßnahmen und Integration in den Pflegealltag
- » Reflexion des eigenen Fachwissens zu den Prophylaxen: Dekubitus, Pneumonie, Thrombose, Sturz und Kontraktur während des gesamten Fortbildungstages

Infos:

Termine:	10.09.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	165,- Euro**
Zielgruppe:	 
Dozent*in:	Jürgen Hermann

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11, kombinierbar mit einem weiteren Angebot aus diesem Themenbereich oder mit einem Angebot aus den anderen Seminarreihen



Silvia
Schommer-Rodighiero

In dieser Fortbildung füllen Sie Ihren Methodenkoffer im Umgang und Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen. Da die Bedürfnisse der Betroffenen aufgrund ihrer besonderen Erkrankung unglaublich vielfältig sind, lohnt es sich, den Menschen von allen Seiten unter Zuhilfenahme von verschiedenen Konzepten zu beleuchten und dahingehend, je nach Situation, individuelle Umgangs u./o. Kommunikationsangebote zu machen. Eine spannende Reise durch die Welt und das Erleben von demenziell erkrankten Menschen erwartet Sie.

KURSinHALTE:

- » Validation nach Naomi Feil
- » Personenzentrierter Ansatz nach Tom Kidwood
- » Umgang bei herausforderndem Verhalten

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11, kombinierbar mit einem weiteren Angebot aus diesem Themenbereich oder mit einem Angebot aus den anderen Seminarreihen



Sigrid Conrad

Wir arbeiten in unserem Alltag häufig mit Menschen, die nur eingeschränkt kommunizieren können. Vielen bleibt bloß die Möglichkeit ihre Empfindungen durch Verhalten auszudrücken. Menschen mit eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten reagieren oft mit herausforderndem Verhalten. Darum begegnen wir häufig einem Verhalten, das uns herausfordert, möglicherweise an unsere Grenzen führt. Wir erleben Ohnmacht und Hilflosigkeit. Übliche Methoden funktionieren nicht. In dieser Fortbildung suchen wir nach Erklärungen für herausforderndes Verhalten. Ziel ist es, Auslöser zu minimieren und Kommunikationsmöglichkeiten zu erweitern. Darüber hinaus geht es darum wie wir uns in Krisen verhalten können.

KURSinHALTE:

- » Definition herausforderndes Verhalten
- » Ursachen für herausforderndes Verhalten
- » Erregungsniveau deuten
- » Funktion von herausforderndem Verhalten
- » Vermeidungsmöglichkeiten und Krisenmanagement
- » Aus der Praxis und für die Praxis

Infos:

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Termine:

10.10.2024

Dauer:

8.30 – 15.30 Uhr*

Kosten:

175,- Euro**

Zielgruppe:



Dozent*in:

Silvia Schommer-Rodighiero

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine:

31.10.2024

Dauer:

8.30 – 15.30 Uhr*

Kosten:

145,- Euro**

Zielgruppe:



Dozent*in:

Sigrid Conrad

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11, kombinierbar mit einem weiteren Angebot aus diesem Themenbereich oder mit einem Angebot aus den anderen Seminarreihen



Janie Collmar

In diesem Seminar können sich die Teilnehmer*innen die theoretischen Grundlagen zur Basalen Stimulation aneignen. Aufbauend auf diesen Grundlagen werden praktische Übungen, sowie Selbsterfahrungen, durch Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten vermittelt.

Sie lernen, die Basale Stimulation® in der Pflege individuell und professionell anzuwenden und im Pflegealltag umzusetzen, um die zu pflegende Menschen gezielt zu fördern. Es werden Wahrnehmungserfahrungen durch die gezielte Anregung der Sinne, unter Berücksichtigung der Biografie, ermöglicht.

Das Ziel dieser Fortbildung ist, grundlegende Angebote und Wirkungsweisen der Basalen Stimulation® kennenzulernen und in der Praxis umzusetzen. Diese können zur Förderung von Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung im Pflegealltag angewendet werden und dienen der Aktivierung der Körperwahrnehmung, sowie Förderung der Bewegungs- und Kommunikationsfähigkeiten. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Handlungskompetenz zu erweitern und zur Verbesserung der Lebensqualität Ihres Klientel beizutragen.

Die Inhalte werden überwiegend durch Selbsterfahrungen und praktische Übungen vermittelt.

KURSinHALTE:

- » Grundlagen der Theorie
- » Interdisziplinärer Erfahrungsaustausch
- » Theoretisches Wissen im Pflegealltag umsetzen
- » Eigenerfahrungen, somatische, vestibuläre und vibratorische Wahrnehmung
- » Anwendung der Basalen Stimulation® in unterschiedlichen Settings

Infos:

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

Termine:

12.11.2024

Dauer:

8.30 – 15.30 Uhr*

Kosten:

150,- Euro**

Zielgruppe:



Dozent*in:

Janie Collmar

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst





Anja Hoffmann

In diesem Seminar geht es darum zu erlernen, wie die Beweglichkeit von SeniorInnen erhalten und gefördert werden kann. Gleichzeitig gilt es, Stürze zu vermeiden und eine entsprechende Prophylaxe anzubieten.

Mobilität:

"Bewegung ist Leben – Leben ist Bewegung"; daraus lässt sich der Wert der Bewegung verdeutlichen. Bewegung ermöglicht uns einen funktionierenden Bewegungsapparat, gesellschaftliche Teilhabe/Interaktion, Stressabbau. Sie stabilisiert darüber hinaus die psychische Verfassung, fördert Abwechslung und Reize und auch einen Perspektivwechsel. Zielsetzung pflegfachlichen Handelns soll die Förderung der Bewegungsfähigkeit und der Mobilität des Betroffenen sein zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens durch die Auswahl geeigneter Bewegungsunterstützung sowie entsprechender Hilfsmittel, ebenso wie die Beratung hinsichtlich individuell passender Bewegungsangebote.

Sturz:

Ein Sturz stellt für die Betroffenen ein einschneidendes Erlebnis dar und reduziert je nach Schwere das Sicherheitsgefühl der Betroffenen in einem erheblichen Maß. Die Sturzprophylaxe sollte daher fester Bestandteil pflegfachlichen Handelns sein. Zentrale Bedeutung für eine erfolgreiche Vorbeugung ist die prozessorientierte Steuerung. Das Pflegefachpersonal führt in diesem Zusammenhang eine systematische Risikoeinschätzung durch, steuert die Information, Schulung und Beratung von BewohnerInnen und Bezugspersonen, und gestaltet wirksame Maßnahmen zu Gewährleistung einer sicheren Bewegung. Zielsetzung dieses pflegfachlichen Handelns soll sein, dass jede*r sturzgefährdete Bewohner*in eine Prophylaxe erhält die das Risiko zu stürzen reduziert.

KURsinHALTE:

- » Bedeutung von Mobilität
- » Expertenstandard Mobilität
- » Bewegungskompetenz
- » Praktische Übungen
- » Grundlagen Expertenstandard: Definition, Aufbau, Entwicklung
- » Expertenstandard Sturz als Prozess und Abbildung in der Pflegedokumentation (Strukturmodell)
- » Personenbezogene, medikamentenbezogene und umgebungsbezogene Risikofaktoren
- » Maßnahmen zur Sturzprophylaxe
- » Sturzprotokoll

Infos:

Termine:	13.11.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	135,- Euro**
Zielgruppe:	
Dozent*in:	Anja Hoffmann

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



Anja Hoffmann

Akute wie chronische Schmerzen beeinträchtigen die Lebenssituation und haben Auswirkungen auf das physische, psychische und auch das soziale Befinden von Menschen. Chronische Schmerzen können für Betroffene tiefgreifende und umfassende Auswirkungen haben, die den Schmerz dauerhaft zum Lebensmittelpunkt werden lassen. Für ca. 12 Millionen Menschen in Deutschland geht chronischer Schmerz einher mit Angst, Bedrohung, Stress und dem Kampf zur Erhaltung eines Mindestmaßes an Lebensfreude und -qualität. Erfahrungen von Unter- und Fehlversorgung gehören zu langfristigen Leidensgeschichten mit hohen, wenngleich schwer zu bestimmenden volkswirtschaftlichen Kosten.

Was können wir in unserem pflegerischen Alltag tun, um die Entstehung sowie der Chronifizierung von Schmerzen und schmerzbedingten Krisen vorzubeugen? Schmerzen zu beseitigen oder zu einer akzeptablen Schmerzsituation und zum Erhalt oder Erreichen einer bestmöglichen Lebensqualität und Funktionsfähigkeit beizutragen? Die Antworten auf diese Fragen, geben wir Ihnen in diesem Seminar.

KURSinHALTE:

- » Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“
- » Umsetzung des Expertenstandards
- » Austausch über Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11, kombinierbar mit einem weiteren Angebot aus diesem Themenbereich oder mit einem Angebot aus den anderen Seminarreihen



Ursula Meiser

Menschen mit Demenz können sich oft nicht mehr durch die degenerativen Veränderungen im Gehirn an die gesellschaftlichen Regeln halten. Das gilt unter Umständen auch für ihr sexuelles Verhalten. Die Betroffenen haben kein Bewusstsein darüber, dass sie anderen damit zu nahe treten, ihnen wehtun können und Grenzen überschreiten. Das bedeutet für Sie als MitarbeiterIn in den Einrichtungen und den ambulanten Pflegediensten eine große Herausforderung.

Auch wenn bei Menschen mit Demenz viele Fähigkeiten verloren gehen und ihre Persönlichkeit verändert scheint, bleiben sie Männer und Frauen mit individueller Biografie und auch sexuellen Erfahrungen.

Der Ausdruck der eigenen sexuellen Identität ist ein grundlegendes menschliches Recht – und das gilt auch für Menschen, die nicht mehr selbstständig für sich sorgen können. Damit verbunden ist das sexuelle Selbstbestimmungsrecht.

Welche Lösungsmöglichkeiten bieten sich an? Auf der einen Seite die Selbstbestimmung der Menschen mit Demenz zulassen und auf der anderen Seite den Schutz, die Würde und Anerkennung der Persönlichkeit der Pflegekraft zu gewährleisten. In diesem Dilemma ist ein professionelles pflegerisches Handeln gefordert.

KURSinHALTE:

- » Hintergründe Sexualität und Alter
- » Sexualität bei Demenz
- » Lösungen und kommunikative Strategien für den Pflegealltag

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 19.11.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 135,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Anja Hoffmann

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 26.11.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 155,- Euro**
Zielgruppe:   
Dozent*in: Ursula Meiser

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11
(2-Tages-Seminar)



Walter Görg

„Es scheint wie Magie zu sein.“ – Menschen mit demenzieller Erkrankung leben häufig in ihrer eigenen Welt, wodurch sie meist nur schwer zu erreichen sind. Therapiepuppen können den Kontakt zu diesen betroffenen Personen erleichtern, da sie positive Reaktionen auf der Gefühlsebene auslösen. Der Einsatz von Puppen fördert die kommunikativen Fähigkeiten und die taktil-haptische Stimulation und erhöhen den Wachheits- und Aufmerksamkeitsgrad der Betroffenen.

Wie Sie Puppen im Berufsalltag professionell einsetzen können, ist Thema dieser Fortbildung.

KURSinHALTE:

- » Anleitung zum professionellen Umgang mit der Puppe
- » Puppenspiel-Training: praktische Übungen & Feedback
- » Live Demonstration vieler Beispiel Situationen aus der Praxis
- » Kontaktaufbau zwischen Puppe und Bewohner
- » Problemsituationen mit Hilfe der Puppen lösen
- » Einsatz bei Menschen mit demenzieller Erkrankung
- » Biografie Erstellung
- » Märchen und Geschichten erzählen
- » Umsetzung im praktischen Alltag



Infos:

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 10 RbP-Punkte

Termine:

04.12.2024 – 05.12.2024

Dauer:

8.30 – 15.30 Uhr*

Kosten:

295,- Euro**

Zielgruppe:



Dozent*in:

Walter Görg

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



2. KOMMUNIKATION

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11, kombinierbar mit einem weiteren Angebot aus diesem Themenbereich oder mit einem Angebot aus den anderen Seminarreihen



Ursula Meiser

Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil unseres beruflichen und privaten Alltags, aber manchmal können selbst scheinbar einfache Gespräche schwierig für uns werden. Ob es darum geht, unangenehme Themen anzusprechen, Konflikte zu lösen, Missverständnisse zu vermeiden – in unserem Seminar erlernen Sie die Fähigkeiten, um schwierige Kommunikationssituationen erfolgreich zu meistern.

KURSinHALTE:

- » Inselmodell von Vera Birkenbihl
- » Stress und Kommunikation
- » Eigene Bedürfnisse wertschätzend kommunizieren
- » Lösungen finden durch Fragen statt Aussagen



Ursula Meiser

Die moderne Pflegelandschaft steht vor der Herausforderung, ethischen Normen und Ansprüchen an qualitativ hochwertige Pflege gerecht zu werden, während gleichzeitig ökonomische Realitäten und Begrenzungen berücksichtigt werden müssen.

Die Pflegewissenschaftlerin Karin Kersting hat diesen Widerspruch in der Pflege beschrieben und den Begriff „Cool out“ für ein reflektiertes Denken in Widersprüchen geprägt.

Besonders am Herzen lagen ihr in ihrer Forschung die Auszubildenden.

Sie stellte sich die Frage: „Wie sollen Praxisanleiter*innen den SchülerInnen die Bedeutung und Handlungsrelevanz einer patientenorientierten Pflege glaubwürdig vermitteln, wenn sie doch wissen, in welcher „Mängelpraxis“ und in welchen ökonomischen Zwängen sich die SchülerInnen in ihrem Alltag bewegen?

In unserem Seminar „Reflexion des Spannungsfelds zwischen Normativer Pflege und Ökonomischen Bedingungen durch Kollegiale Beratung“ tauchen wir tief in diese Thematik ein und bieten Ihnen einen Raum, um gemeinsam mit Kollegen zu erkunden, wie kollegiale Beratung als Werkzeug genutzt werden kann, um diese komplexen Herausforderungen zu bewältigen.

KURSinHALTE:

- » Normative Pflege vs. Ökonomische Realitäten
- » Cool out – Strategien
- » Ethik und Kommunikation
- » Kollegiale Beratung als Reflexionsinstrument

	Infos:		Infos:	
Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 8 RbP-Punkte * 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst	Termine: 07.02.2024 oder 01.10.2024 Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr* Kosten: 155,- Euro** Zielgruppe:    Dozent*in: Ursula Meiser	Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 8 RbP-Punkte * 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst	Termine: 12.06.2024 Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr* Kosten: 155,- Euro** Zielgruppe:    Dozent*in: Ursula Meiser	



3. MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN UND MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN



Daniela Reichardt

In dem Arbeitsfeld der Eingliederungshilfe erleben wir täglich Krisen von Menschen mit Beeinträchtigung und deren Familiensystemen. Die Zusammenarbeit in unseren multiprofessionellen Teams stellt uns täglich vor neue Herausforderungen. Krisen sind ein existentieller Teil unseres privaten und beruflichen Lebens, sie zeigen uns Höhepunkte oder Wendepunkte an, mit denen wir umgehen dürfen.

Die unterschiedlichsten Wissenschaften beschäftigen sich stetig mit der Frage: Wie kommt es, dass wir Menschen so sind, wie wir sind und wie können wir uns aus einer Krise in eine Veränderung bringen? Was brauchen wir dazu und wo sollen wir danach suchen?

Menschen, die in Krisen stecken, erleben sich oft als wenig handlungsfähig oder existenziell bedroht. Sie haben das Bedürfnis, diesen Zustand so schnell als möglich zu beenden, um neue Lebensperspektiven öffnen zu können. Die systemische Perspektive öffnet den Blickwinkel, in dem sie den Menschen in seinen komplexen Lebensbezügen betrachtet und sie fokussiert die Kompetenzen und die Ressourcen der Betroffenen. Sie bewertet Krise als eine sinnvolle Antwort auf unterschiedliche Lebenszusammenhänge die nicht mehr passend sind, die neugestaltet werden müssen.

Ihre eigene Standortbestimmung und die Reflektion ihrer Stärken stehen im Fokus der Veranstaltung. Sie dürfen sich den Fragen stellen wie und in welchen Kontexten Sie Ihre erworbenen Kenntnisse anwenden wollen. Sie können der Frage nachgehen, wo Ihre praktische Kompetenz liegt und wie Sie diese in der systemischen Beratung einbringen können.

- KURsinHALTE:**
- » Grundannahmen und Haltungen im systemischen Denken
 - » Die systemische Perspektive
 - » Beratungsverlauf: vom Problem über die Ressource zur Lösung
 - » Von der Auftragsklärung zum Ziel
- In der Verbindung von Theorie und Praxis heißt dies zum Beispiel:**
- » Die Frage nach der Sinnhaftigkeit von Veränderungen in ihrem Arbeitskontext zu stellen.
 - » Wie kann ich Belastungen begegnen?
 - » Wie kann ich Teamkonflikten und ihren Auswirkungen begegnen?
 - » Mut zur Intervention in Konflikten entwickeln und umsetzen.

Infos:	
Termine:	19.01.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	160,- Euro**
Zielgruppe:	■
Dozent*in:	Daniela Reichardt

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

(2-Tages-Seminar)



Daniela Reichardt

Die ICF gehört zu der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelten „Familie“ von Klassifikationen für die Anwendung auf verschiedene Aspekte der Gesundheit. Sie stellt einen Rahmen zur Codierung eines breiten Spektrums von Informationen zur Gesundheit eines Menschen zur Verfügung – zum Beispiel Diagnosen, Funktionsfähigkeit und Behinderung oder auch Gründe für die Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung. Die ICF verwendet eine standardisierte allgemeine Sprache an, die eine weltweite Kommunikation über Gesundheit und Versorgung (in verschiedenen Disziplinen und unterschiedlichen Wissenschaften) ermöglicht.

Das ICF basiert auf dem bio-psycho-sozialen Modell, das verdeutlicht, dass Behinderung im Sinne einer Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit kein statisches Merkmal darstellt. Sie wird als ein dynamischer Prozess angesehen, in dem Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Komponenten beschrieben werden. (Diese Komponenten sind Körperfunktionen und Körperstrukturen, Umweltfaktoren, Aktivitäten und Partizipation sowie personenbezogene Faktoren im Kontext des Lebens eines Menschen mit Beeinträchtigung.)

Dem durch das BTHG (Bundesteilhabegesetz) ausgelösten Interesse an der ICF werden wir in dieser zweitägigen Veranstaltung nachkommen. Kernpunkt ist der Auftrag des Eingliederungshilfeträgers, unter Berücksichtigung der Wünsche des Leistungsberechtigten, die Leistungen im Rahmen des ICF's festzustellen. Das geschieht in der Umsetzung der Dokumentation und der Festschreibung der Hilfeplanung bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Die Sicherung der sozialen Teilhabe und die der Selbstbestimmung steht dabei im Fokus.

KURSinHALTE:

Paradigmenwechsel in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung und zentrale Aussagen sowie Grundlagen des ICF

- » Definition und Erklärungsmodelle von dem Begriff Behinderung
- » Gründe und zentrale Aussagen zum Paradigmenwechsel in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- » Das bio-psycho-soziale Modell als Basisannahme des ICF
- » Darstellung des ICF als Konzept der funktionalen Gesundheit und die Grundlagen
- » Die Komponenten des ICF und die Begriffsklärung: Funktionsfähigkeit und Behinderung und Kontextfaktoren
- » Die Wechselwirkung zwischen den Komponenten des ICF

Konkrete Umsetzung des ICF in die Praxis:

- » Konkrete Fallbeispiele aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern der Eingliederungshilfe und deren Anwendung in der Begrifflichkeit des ICF
- » Unterscheidung von Hilfeplanung und Teilhabeplanung

Infos:

Termine:	07.03.2024 – 08.03.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	280,- Euro**
Zielgruppe:	
Dozent*in:	Daniela Reichardt

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 10 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



Daniela Reichardt

Die Herausforderung der Erstellung einer Teilhabeplanung im Bereich der Arbeit mit Menschen mit Behinderung ist schon länger bekannt. Ein Aspekt hierbei ist die Ermittlung des individuellen Unterstützungsbedarfs beeinträchtigter Menschen. Die Entwicklung eigener Wünsche und Lebensvorstellungen stehen im Fokus des ICF. Hinzu kommen lebensgeschichtliche Erfahrungen wie zum Beispiel das der Ausgrenzung und der Barrieren. Folglich rücken der Mut Neues zu erleben oder andere Lebensperspektiven zu finden, in den Hintergrund oder aber auch in die Abhängigkeit zu Dritten.

Biografiearbeit bietet an dieser Stelle die Chance, die Barrieren und Erfahrungen sichtbar zu machen und mit ihnen konstruktiv umzugehen-sofern die Bereitschaft bei allen Beteiligten besteht. Es gilt zu verstehen, dass die Beschäftigung mit den unterschiedlichsten Lebensgeschichten ihrer Bewohner/Klienten ein wesentlich wichtiger Faktor für die Gestaltung neuer Zukunftsperspektiven ist.

- METHODEN:**
- » Konkrete Fallarbeit im Theorie- und Praxisbezug
 - » Genogrammarbeit in Ansätzen
 - » Haltung der Mehrperspektivität anwenden
 - » Gruppenarbeit und Einzelarbeit
 - » Visualisierung der Inhalte durch eine Power Point Präsentation und Metawände

- INHALTE:**
- » Die Bedeutung und die Ziele der Biografiearbeit
 - » Definition von Biografie und Narration
 - » Zentrale Themen in Biografien und deren Aussage für neue Zukunftsperspektiven
 - » Historische und gesellschaftliche Umstände und deren Bedeutung im Leben eines Menschen
 - » Biografie ist nichts Statisches und darin liegt die Chance!
 - » Mehrperspektivität in Biografie erkennen und den Praxistransfer wagen
 - » Pädagogisch geleitete Biografiearbeit im Kontext des ICF

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 11.04.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 160,- Euro**
Zielgruppe:
Dozent*in: Daniela Reichardt



Daniela Reichardt

In der Arbeit mit Menschen mit Behinderung sind Kriseninterventionen Gegenstand der täglichen Arbeit. Der Krisenbegriff erfährt dort zunehmend Verwendung. Kritische Lebensphasen fordern einen neuen Hilfebedarf, mit dem die Fachkräfte umgehen müssen. Die Ursachen sind unterschiedlich und brauchen in der Folge eine individuelle Ansprache. Es wird darum gehen, bestimmte Situationen einzuordnen und sie zu differenzieren, um professionell Handeln zu können. Wir werden gemeinsam neue Impulse entstehen lassen und unterschiedliche Reflexionsparameter entwickeln. Der Austausch von Erfahrungsmomenten ist Gegenstand im Praxisbezug.

- KURsinHALTE:**
- » Klärung des Krisenbegriffs und der Krisenintervention
 - » Besonderheiten von Krisen bei Menschen mit Behinderung
 - » Eingeschränkte kommunikative Fähigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten als Ausdruck von Krisen
 - » Abgrenzung psychosozialer Krisen und psychischen Störungen
 - » Handlungsansätze in der Krisenbegleitung
 - » Eigene Werte und Ressourcen reflektieren

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Termine: 03.06.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 160,- Euro**
Zielgruppe:
Dozent*in: Daniela Reichardt

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11, kombinierbar mit einem weiteren Angebot aus diesem Themenbereich oder mit einem Angebot aus den anderen Seminarreihen



Dietmar Krieger

Gedanken zum Thema

Mit Biografearbeit kann in der Betreuung und Pflege zu einem respektvollen Kontakt mit hilfebedürftigen Menschen beigetragen werden. Wer Geschichten seines Lebens erzählen kann, gewinnt wieder mehr Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen. Die Resilienz bei Betreuenden und Betreuten wird gestärkt und die Begegnung zwischen Menschen erhält mehr Nähe und Tiefe.

Ziel der Fortbildung

Biografearbeit ist ein zu integrierender Bestandteil in der Arbeit mit Menschen – besonders mit Menschen, die unserer Hilfe und Pflege bedürfen. Sie gehört zum wichtigen Repertoire der modernen Pflege, um Menschen auf der persönlichen Ebene würdig begegnen zu können.

Erinnerungspflege macht in der Regel auch sehr viel Spaß, kann vielfältige Befriedigung schaffen und alltägliche Betreuungssituationen spürbar entlasten. Zuhören, Aufnehmen und Verarbeiten gehören ebenso dazu wie das aktive Erzählen und das „Sprechen über die Dinge des Lebens“. Eigene Erzählungen sind ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeit und leisten bei der Pflegearbeit als ganzheitlicher Zugang zum Menschen gute Dienste. Die aktuelle Lebenssituation kann dadurch umfassender begriffen und verbessert werden.

Bei dieser Fortbildung wird auch auf das Thema „Vererbte Wunden - Transgenerationale Weitergabe traumatischer Erfahrungen“ eingegangen und welche Auswirkungen diese auf den Menschen haben. Ganz besonders im Hinblick auf traumatische Erfahrungen wie Krieg, sexueller Missbrauch oder schwere körperliche Misshandlungen, die bei den Opfern oft auch seelische Wunden hinterlassen, unter denen sie ein Leben lang leiden. Diese Traumata können unbewusst auch in die nächste(n) Generation(en) weitergegeben werden.

Transgenerationale Weitergabe bezeichnet eine meist unbewusste »Vererbung« von z. B. Traumatischen Erfahrungen, Charaktereigenschaften oder Potenzialen von einer Generation zur nächsten. Nur wer weiß, welche Lebensthemen er vererbt bekommen hat, kann (aktuelle) Lebensprobleme damit in Verbindung bringen und (langfristig) lösen.

KURSinHALTE:

- » Auf dem Weg zu sich selbst
- » Gebote zur Biografearbeit
- » Möglichkeiten der Biografearbeit
- » Lebensphasen und Biografearbeit
- » Methoden – Praktische Biografearbeit
- » Vererbte Wunden

Infos:

Termine:	26.06.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	205,- Euro**
Zielgruppe:	 
Dozent*in:	Dietmar Krieger

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11, kombinierbar mit einem weiteren Angebot aus diesem Themenbereich oder mit einem Angebot aus den anderen Seminarreihen



Daniela Reichardt

Das Phänomen von den „jungen Wilden“ zeigt sich seit vielen Jahren in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe, sei es im selbstbestimmten Wohnen oder im stationären Wohnen für Kindheit und Jugend. Wer genau sind denn die „jungen Wilden“ und was ist das Besondere an dieser Bezeichnung System-sprenger?

Eine wenig fachlich anmutende Formulierung, die junge Menschen beschreibt, die ihre emotionale Steuerungsfähigkeit und die damit verbundenen Schwierigkeiten im Sozialverhalten abbildet. Die Einschränkung ihrer intellektuellen Fähigkeiten in Verbindung mit speziellen Lebensbedingungen lassen sie in ihrer Konzentration und Ausdauer im sozialen Kontext auffallen. Ihre individuelle Persönlichkeitsentwicklung scheint wenig gereift so dass wir sie emotional auf der Entwicklungsstufe eines Kleinkindes ansehen könnten. Jedoch wird von ihnen verlangt, ihr Leben selbstständig zu organisieren und zu gestalten. Haben sie doch große Probleme in der sozialen Orientierung innerhalb ihrer Welt in der sie leben. Die Folgen sind weitreichend. Das tägliche Erleben von unvertrauten Situationen und vielfältigen Anforderungen lässt als Folge ein großes und oft übermächtiges Angst,- und Panikerleben bei den jungen Menschen zu. Sie ziehen sich zurück oder reagieren mit unkontrollierbaren aggressiven Verhaltensausbrüchen. Ein Problemverhalten, das von der Umgebung als störend, fremd oder unangemessen wahrgenommen wird.

Ein Dilemma, das es zu gestalten gilt. Eine Einschränkung der sozialen Teilhabe die ernst zu nehmen ist.

KURSinHALTE:

- » Einen „Blick in den Kopf“ aus neuropsychologischer Perspektive richten und gleichzeitig die sozial-emotionale Beeinträchtigung und typische Auslöser betrachten
- » Typische Auslöser für die entstehenden Krisenmomente mit den jungen Menschen aus entwicklungspsychologischer Sicht erarbeiten
- » Klären, wie gesellschaftliche Veränderungen zur Entstehung des Phänomens „junge Wilde“ beitragen
- » Die Konsequenzen der UN-BRK im Hinblick auf die Einschränkung der sozialen Teilhabe darstellen
- » Gemeinsam werden wir einen pädagogischen Werkzeugkoffer für ihre praktische Arbeit entwickeln

Infos:

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Termine: 02.07.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 160,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Daniela Reichardt

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11, kombinierbar mit einem weiteren Angebot aus diesem Themenbereich oder mit einem Angebot aus den anderen Seminarreihen



Daniela Reichardt

Die „jungen Wilden“ Teil 2 – eine neue Perspektive auf herausforderndes Verhalten von Menschen mit sozial,-emotionaler Behinderung.

Dieses Seminar ist der zweite Teil der „Jungen Wilden“ (02.07.2024) und kann als Anschlussseminar gebucht werden, ebenso ist ein Teilnahme als Tagesveranstaltung möglich ohne Bezug zur ersten Veranstaltung "die jungen Wilden".

Das Leben der Menschen die sie betreuen ist nicht in Tüten zu stecken oder irgendwie schematisch sortierbar. Was bleibt ist, es aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Diese greifen ineinander und sind grundsätzlich nicht scharf voneinander zu trennen.
Wie gehen wir mit unterschiedlichen Blickwinkeln um in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung?
Welchen Mehrwert finden wir darin?
Was brauchen wir dann als Fachkräfte, wenn es gelingen soll?

Ein wesentlicher Bestandteil hierfür ist die Intervention und die Biografiearbeit. Neben der theoretischen Vorstellung von unterschiedlichen Interventionsmethoden und der Aussage von Biografiearbeit, werden wir praktische Fallbezüge herstellen. Sie dienen uns als Grundlage zur Verknüpfung der Theorie und Praxis.

- KURSinHALTE:**
- » Interventionsmethoden und Modelle im Fallbezug
 - » Begriffserklärung und Entstehungskontexte in der Praxis
 - » Bildung von Interventionsgruppen und kollegiales Coaching
 - » Herstellen von konkreten Praxisbezügen und Fallarbeit



Daniela Reichardt

Traumatisierende Ereignisse im Leben eines Menschen kommen weitaus häufiger vor, als es auf den ersten Blick erscheint. Gewalterfahrungen in der Familie oder Freundeskreis, Unfälle, Missbrauch oder Vernachlässigungen lösen einen hohen Grad an Traumafolgestörungen aus. Diese zeigen sich oft erst nach Monaten oder auch Jahren. Wenn es um die Bewältigung von traumatischen Ereignissen geht, wird meist die Therapie zur Behandlung an die erste Stelle gesetzt. Wo findet die Heilpädagogik darin ihren Platz? Wie kann sie Hilfestellung leisten, zur Bewältigung von Auswirkungen traumatisierender Lebensumstände?

- KURSinHALTE:**
- » Fundierte Einblicke in die pädagogischen und neurobiologischen Grundlagen
 - » Inhalte aus der Bindungs-Resilienz und Hirnforschung
 - » Komplexe Zusammenhänge im Kontext von traumatischen Belastungen und deren Auswirkungen verstehen lernen
 - » Psychosoziale Auffälligkeiten, psychische Störungsbilder und andere scheinbar dysfunktionale Verhaltensweisen als überlebensnotwendige Strategien der betroffenen Menschen verstehen und einordnen können
 - » Das eigene professionelle Selbstverständnis reflektieren und daraus neue Handlungsmöglichkeiten erarbeiten
 - » Pädagogische Interventionen und praxiserprobte Methoden anwenden

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 03.09.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 160,- Euro**
Zielgruppe:   
Dozent*in: Daniela Reichardt

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 27.11.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 160,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Daniela Reichardt

Der Schwesternverband bietet den Mitarbeiter*innen in unterschiedlichen Führungsebenen zielgruppenspezifische Fortbildungsreihen an. Diese unterstützen die Leitungen in ihrer Arbeit und stellen in unserem Verband sicher, dass ein gleiches Verständnis von Führung gelebt wird.

Angeboten wird eine Seminarreihe für Mitarbeiter*innen in Leitungspositionen wie Regional- und Verbundleitungen, Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen, Serviceleitungen und Abteilungsleitungen. Ein weiteres Angebot stellt das „Sandwich-Programm“ dar. Dieses richtet sich an Kollegen*innen, die als Wohnbereichsleitungen, stellvertretende Pflegedienstleitungen oder Teamleitungen eingesetzt sind. Des Weiteren unterstützt das Trainee-Programm zukünftige Führungskräfte wie bspw. Einrichtungsleiter*innen bzw. Pflegedienstleiter*innen und Serviceleiter*innen sich auf diese Tätigkeiten vorzubereiten. Nähere Erläuterungen und eine konkrete Übersicht zu den angebotenen Fortbildungen, finden Sie bei den Terminen und Seminarbeschreibungen der jeweiligen Programme. Zusätzlich bieten die Schulungen der Kategorie „Seminare für Führungs- und Führungskräfte“ eine Wahlmöglichkeit, die bei Bedarf gebucht werden können.

Die Seminare der Führungskräfteentwicklung, des Sandwich-Programms und des Traineeprogramms können ausschließlich von Mitarbeiter*innen des Schwesternverbandes besucht werden. Seminare aus dem Modul „Seminare für Führungs- und Führungskräfte“ können von Führungskräften des Schwesternverbandes gebucht werden, ebenso von Führungskräften aus externen Einrichtungen. Des Weiteren können alle Seminare außerhalb des Schwesternverbandes dieser Rubrik „Management und Führung“ als Inhouse-Seminar gebucht werden.



4. FÜHRUNG UND MANAGEMENT



4.1 SEMINARE FÜR FÜHRUNGS- UND LEITUNGSKRÄFTE (WAHLMÖGLICHKEITEN UND ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN)

In dieser Rubrik finden Sie aktuelle Themen zum Schwerpunkt „Führen“. Diese können von externem Mitarbeiter*innen ebenso von Führungs- und Leitungskräften des Schwesternverbandes als ergänzendes Wahlseminar besucht werden.

(2-Tages-Seminar)



Ursula Meiser

Als Führungskraft sind Sie der erste Ansprechpartner rund um das Thema Personalgewinnung und Bindung. Qualifizierte Mitarbeiter*innen zu gewinnen, sie dauerhaft ans Unternehmen zu binden und zufrieden zu halten ist in Zeiten des Fachkräftemangels enorm wichtig. Zusätzlich dazu werden die Fachkräfte von immer mehr Unternehmen umworben. Sie müssen neue Mitarbeiter*innen also adäquat aber dennoch schnell einarbeiten und innerhalb der Probezeit zu einem festen Teammitglied heranwachsen.

Richtige Mitarbeiter*innen auszuwählen, den eigenen Arbeitgeber zu vermarkten und neue Mitarbeiter*innen schnell an den Arbeitgeber binden – diese Themen erarbeiten Sie als Führungskraft in diesem Seminar.

KURSinHALTE:

- » Phasen und Ablauf des Bewerbungsgesprächs
- » kompetenzbasierte Interviewführung
- » aktives Zuhören
- » eigenes Gesprächsverhalten reflektieren und weiterentwickeln
- » Bewerbungsgespräch und Kandidatenaqquise



Dr. Olaf Melzer

Die Veränderungsnotwendigkeiten aufgrund von schrumpfenden Budgets und Digitalisierungsnotwendigkeiten, neuen gesetzlichen oder personellen Anforderungen sowie dem Fachkräftemangel haben zugenommen. Dabei stehen die eigenen Prozesse und Schnittstellen mit anderen Bereichen oft im Vordergrund. Den Überblick über die eigenen Kernprozesse im eigenen Haus zu gewinnen und souverän Neuerungen oder Verbesserungen zum Wohle der Patienten, Pflegenden und der Verwaltung einzusteuern wünschen sich viele Führungskräfte. Auf solche und andere Veränderungen zu reagieren und die eigene Organisation fit zu machen für dynamische Kontexte sind zu Kernaufgaben der Führung in sozialwirtschaftlichen Organisationen geworden. Es geht darum die Veränderungsfähigkeit der Mitarbeitenden und der Organisation zu steigern. Change-Management bietet Führungskräften auf allen Ebenen viel mehr als einen Werkzeugkoffer, nämlich Grundsätze und Methoden zu Perspektivenwechseln und (Selbst-)Reflexion.

Als Führungskraft hat man meistens die Verantwortung für die Gesamtheit der Kernprozesse, für deren Transparenz und deren Optimierung. Die Begleitung der Mitarbeiter*innen innerhalb der Prozesse in den Einrichtungen und Diensten ist also eine zentrale Aufgabe jeder Führungskraft. Führungskräfte lernen in diesem Seminar die eigene Rolle zu beleuchten, Grundlagen des Prozessmanagements anzuwenden Veränderungsprozessen zu gestalten und mit Widerständen umzugehen.

KURSinHALTE:

- » Einführung in das Prozessmanagement & Change Management
- » Prozessmanagement als Führungsverantwortung
- » Verschiedene Prozessebenen an Beispielen der Hauptprozesse im Schwesternverband
- » Prozesse modellieren, analysieren und neugestalten
- » Kernmethoden des Change-Managements und Haltungen in Veränderungsprozessen
- » Beteiligung von Betroffenen in Prozessen & Veränderungen
- » Widerstände in Veränderungsprozesse

	Infos:		Infos:	
Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 8 RbP-Punkte * 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst	Termine: 21.03.2024 Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr* Kosten: 155,- Euro** Zielgruppe: ■ Dozent*in: Ursula Meiser	Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 10 RbP-Punkte * 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst	Termine: 23.04.2024 – 24.04.2024 Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr* Kosten: 615,- Euro** Zielgruppe: ■ Dozent*in: Dr. Olaf Melzer	



Martin
Volz-Neidlinger

Die Möglichkeit mobilen Arbeitens ist ein wichtiges Element einer familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik. Neben dem Arbeiten von zuhause kommt es zu immer vielfältigeren Varianten dieser Arbeitsform. Der technologische Fortschritt ermöglicht es zunehmend, beruflichen Tätigkeiten ortsungebunden nachzugehen. Gleichzeitig nehmen die Mobilität der Beschäftigten und die Multilokalität der Familienkontexte zu.

Doch gerade für Führungsverantwortliche ist dies eine besondere Herausforderung. Welche Auswirkung hat die Distanz zum Team auf Ihre Führungsrolle? Wie hält man Teamgeist, Motivation und Zusammenarbeit aufrecht? Welche Tools erleichtern die Kollaboration? Wie aktivieren Sie stillere Mitarbeiter? Welche Regeln gelten für Feedback-Gespräche und was ist in Bezug auf Konflikte zu beachten? Wie funktionieren Zielsetzung, Delegation und Ergebniskontrolle online und in Präsenz?

Die Methodik des Seminars ist abwechslungsreich und interaktiv:

Impulsvortrag, Diskussion und Erfahrungsaustausch, Bearbeitung von Arbeitsinhalten, individuell und in Kleingruppen, Checklisten, praktische Fallbeispiele, umfangreiches Handbuch mit den Ergebnissen des Seminars und den Seminarinhalten im Anschluss an das Seminar.

KURSinHALTE:

- » Chancen und Herausforderungen virtueller Zusammenarbeit
- » Mindset, Skillset, Toolset – so gelingt die Zusammenarbeit auf Distanz
- » Vertrauen und Transparenz im Team herstellen
- » Klare Regeln definieren, umsetzen und evaluieren
- » Zielsetzung und Leistung – wie werden Ergebnisse gemessen?
- » Gestaltung von Absprachen und Kommunikation
- » Konflikte erkennen und lösen
- » Chancen und Grenzen des mobilen Arbeitens für Spezialist*innen und Leitungsverantwortliche



Infos:

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

Termine: 16.05.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 320,- Euro**
Zielgruppe: ■
Dozent*in: Martin Volz-Neidlinger

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



Judith Rachel

Teams setzen sich aus verschiedenen Personen zusammen. Dabei bringt jede*r Mitarbeiter*in individuelle Haltungen, Prioritäten und Einstellungen mit. Diese sind nicht selten durch kulturelle Prägung oder das Lebensalter beeinflusst. Führungskräfte stehen vor der Aufgabe, das Team zu führen und zu gestalten. Dabei ist es ihr Ziel, allen Mitarbeiter*innen gerecht zu werden, auch wenn generations- oder kulturspezifische Unterschiede im Alltag zunächst als große Herausforderung erscheinen.

Unterschiede als Chance begreifen, eine gemeinsame Basis schaffen und diverse Teams so erfolgreich führen – dies ist Thema dieser Fortbildung.

KURSinHALTE:

- » Führen verschiedener Generationen oder Kulturen als Herausforderung
- » Unterschiedliche Werte und Rollen
- » Typische Alltagssituationen zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen
- » Selbstverständnis einer Führungskraft im möglichen Wertekonflikt
- » Integration verschiedener Kulturen und Generationen im Team
- » Möglichkeiten für das Team von der Unterschiedlichkeit zu profitieren



Kerstin Schmidt

Personalbedarfsermittlung und Pflegegradmanagement
Die Strategie eines Fußballspiels und welcher Trainer ist eigentlich dieser Herr Rothgang ???

Als Führungskraft und strategisch versierte*r Spielführer*in ist der richtige Pflegegrad jedes Bewohners nicht nur eine ökonomische Grundlage auf ihrem Spielfeld, sondern bestimmt insbesondere Ihren Spielereinsatz und die Aufstellung Ihrer Mannschaft.

Zu einer Lebens und Wohngemeinschaft in unseren Häusern gehören nicht nur die unterschiedlichen Charaktere und Temperamente unserer Bewohner*innen, auch ein ausgeglichener „Case-Mix“ der Pflegegrade dient dazu, eine lebendige Hausgemeinschaft zu fördern und ebenso eine qualitativ und quantitativ adäquate pflegerische Versorgung zu ermöglichen.
Durch die zukünftigen Anforderungen der Personalbedarfsermittlung werden diese Aufgaben künftig noch komplexer und verlangen im Pflegemanagement zunehmend unsere strategische Ausrichtung

KURSinHALTE:

- » Unser zukünftiger Spielerpool:
Die Grundlagen der neuen Personalbedarfsermittlung
- » Das Trainingskonzept des Herrn Rothgang
Kernelemente der zugrunde liegenden Studie
- » Auswärtsspiel: Von Bremen ins Saarland und nach RLP
Die Umsetzung der Personalvorgaben in den Ländern und im Zeitverlauf
- » Fußball oder doch eher Schach?
Pflegegradadaptierte Personalbedarfsermittlung und ihre Umsetzung in der stationären Pflege:
Auswirkungen auf Personaleinsatz und Prozesssteuerung

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 03.07.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 200,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Judith Rachel

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 04.09.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 170,- Euro**
Zielgruppe:  
Dozent*in: Kerstin Schmidt

(2-Tages-Seminar)

Teamdynamik erkennen und steuern

In Teams kommt es häufig neben gewollten auch zu ungewollten Dynamiken. Grund hierfür sind Gruppendynamische Phänomene, Teamrollen und Teamphasen. Für Führungskräfte kann es zu nachhaltigen Problemen kommen, wenn Teamrollen ungeklärt oder unbesetzt sind. Im Seminar werden typische Teamphänomene aufgezeigt und erläutert.

Es wird deutlich gemacht, welche Rollen in einem Team welche Funktion haben, wie sie wirken und welche Dynamiken entstehen können. Auf dieser Grundlage können Sie als Leitungskraft - Teamprozesse besser erkennen, verstehen, steuern und nutzen.

Neben Impulsreferaten erwarten Sie systemisch und szenische Arbeitsschritte, eine Positionsanalyse des eigenen Teams und die Entwicklung von Handlungsalternativen in ihrem individuellen Führungshandeln.

KURSinHALTE:

- » Führungsrolle und Rollenverständnis
- » Teamphasen
- » Teamrollen
- » Ranggruppendynamik
- » Reflexion der eigenen Führungssituation und Teamsituation
- » Bearbeitung von Anliegen aus dem Arbeitsalltag der TN



Martin Volz-Neidlinger

KURSinHALTE:

Während des Seminars entwickeln Sie einen persönlichen Präventions- und Aktionsplan und lernen Sie wie ein solcher Zustand bereits in den Anfängen vermieden werden kann

- » die Symptome und Risikofaktoren kennen
- » eine Einschätzung der eigenen Situation und der persönlichen Risiken vorzunehmen
- » Präventions- und Interventionsstrategien kennen, um im verdichteten Arbeitsalltag Erschöpfung und Leistungsabfall vorzubeugen
- » den Umgang mit persönlichen Antreibern wie z.B. Perfektionismus und Gefälligkeit
- » Strategien zum gesundheitsbewussten Umgang mit Anforderungsdruck und Stress.
- » bei Mitarbeitenden Überlastungssymptome zu erkennen, anzusprechen und vorzubeugen

Wer in Beruf und Familie erfolgreich sein möchte, der sollte für seine Aufgaben „brennen“, also Spaß haben, begeisterungsfähig sein und begeistern können. Doch manchmal wird im Sog der täglichen Aufgaben und Anforderungen eine kritische Grenze überschritten, so dass Gesundheit und Leistungsfähigkeit beeinträchtigt werden können.

Aus permanenter Anspannung können sich langfristig – oft zunächst unbemerkt – abnehmende Lebensfreude, psychosomatische Erkrankungen bis hin zu völligen Erschöpfungszuständen „Burn-out“ entwickeln. Eigene Grenzen erkennen, respektieren, mit sich selbst achtsam umgehen können, sind Kernkompetenzen von Führungsverantwortlichen in einem zunehmend sich beschleunigenden Führungsalltag. Außerdem geht es darum, Belastungen und Überlastungen bei Mitarbeitenden zu erkennen, anzusprechen und vorzubeugen.

Die Methodik des Seminars ist abwechslungsreich und interaktiv: Impulsvortrag, Diskussion und Erfahrungsaustausch, Bearbeitung von Arbeitsinhalten, individuell und in Kleingruppen, ein 12-Phasen Burn-out Erkennungsmodell, umfangreiches Handbuch mit den Ergebnissen des Seminars und den Seminarinhalten im Anschluss an das Seminar.

	Infos:		Infos:	
Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 10 RbP-Punkte	Termine: 17.10.2024 – 18.10.2024 Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr* Kosten: 540,- Euro** Zielgruppe: ■ Dozent*in: Volker Becker	Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 8 RbP-Punkte	Termine: 22.10.2024 Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr* Kosten: 320,- Euro** Zielgruppe: ■ Dozent*in: Martin Volz-Neidlinger	
* 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst		* 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst		

4.2 INNERBETRIEBLICHE FORTBILDUNGEN – SANDWICH-PROGRAMM

Der Schwesternverband bietet den Führungskräften, die als stellvertretende Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen und Teamleitungen eingesetzt sind, ein Weiterentwicklungsprogramm an um sie auf seine*ihre Rolle bzw. Führungsrolle vorzubereiten und zu unterstützen.
Führungskräfte in dieser sogenannten „Sandwich-Position“ haben eine besondere Stellung im Unternehmen – sie führen und werden geführt. Sie müssen ihre Mittlerrolle als Führungskraft zwischen der vorgesetzten Person und seiner*ihren Mitarbeiter*innen erfolgreich meistern. Die Erwartungen und Herausforderungen an diese Position sind sehr vielfältig, hoch und mitunter auch schwierig:

- » Sie müssen gegenüber der eigenen Führungskraft loyal sein, Strategien und Entscheidungen mittragen und Ziele gemeinsam mit seinen*ihren Mitarbeiter*innen erreichen.
- » Sie treffen eigene Entscheidungen und setzen Entscheidungen anderer um.
- » Sie sollen eigene Fach- und Führungskompetenz entwickeln und seine*ihre Mitarbeiter*innen fordern und fördern.
- » Sie sind ein gleichwertiges Mitglied des Teams und agieren außerdem noch als Führungskraft: Sie arbeiten aktiv mit, die Arbeitszeit beinhaltet einen nicht unerheblichen Anteil an Fachaufgaben und gleichzeitig werden von ihnen Führungsaufgaben übernommen. Führung ist in diesem Kontext oft nur schwierig umzusetzen.
- » Sie müssen sich selbst und andere motivieren. Kurzum: Sie führen und werden selbst geführt. In Konsequenz erleben sie Druck von oben und von unten.

Zu diesem Programm können sich interne Mitarbeiter*innen des Schwesternverbandes anmelden. Externen Einrichtungen bieten wir dieses Seminar gerne als Inhouse an.

AUFBAU DES PROGRAMMS

BAUSTEIN A	BAUSTEIN B
» Seminar „Führen in der Sandwichposition“ » Seminar „Polypoint PEP - Dienstplanschreiber“ » Seminar Qualitätsmanagement » Seminar Personalentwicklung und Führungsleitlinien	» Seminar „Kommunikation an Schnittstellen“ » Seminar „Widerständen konstruktiv und souverän begegnen“ » Seminar „Achtsamkeit im Führungsalltag und die Kunst sich abzugrenzen, ohne anzuecken“ » Seminar „Gesund führen - sich selbst und andere“
DAUER: 12 MONATE	

(2-Tages-Seminar)



Johanna Leilich

"Führungskräfte müssen in erster Linie führen" - glaubt man der Fachliteratur, so ist das ziemlich überholt. Die heutige Führungskraft soll zugleich Coach ihrer Mitarbeiter bzw. zusammen mit dem Mitarbeiter der erste Personalentwickler sein und somit Beziehungen gestalten, Vertrauen schaffen und die Potentiale der Mitarbeiter entfalten. In erfolgreichen Unternehmen wird Personalentwicklung konsequent und systematisch von der Ausbildung über die Nachwuchsförderung bis zur Laufbahn- und Nachfolgeplanung durch die verantwortlichen Führungskräfte betrieben. Gute Führungskräfte entwickeln ihre Mitarbeiter somit permanent und zielgerichtet auf der Grundlage einer systematischen Laufbahnplanung weiter.

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über Personalentwicklung und wir beschäftigen uns mit dem beim Schwesternverband eingeführten Führungsleitlinien.

KURSinHALTE:

Personalentwicklung

- » Was ist Personalentwicklung?
- » Ziele Personalentwicklung
- » Bausteine und Instrumente einer erfolgreichen Personalentwicklung
- » Personalentwicklung beim Schwesternverband
- » Die Rolle der Führungskraft und ihre Bedeutung in der Unternehmenskultur

Führungsleitlinien

- » Grundlagen zu Führungsleitlinien
- » Die Führungsleitlinien beim Schwesternverband
- » Der Arbeitsalltag mit den Führungsleitlinien

Wohnbereichsleiter*innen, Teamleiter*innen, Pflegedienstleitungen und ihre Stellvertreter*innen im pädagogischen oder pflegerischen Bereich sind oft Spezialisten auf ihrem Fachgebiet und nehmen darüber hinaus Leitungsaufgaben wahr. Diese Führungskräfte bleiben weiterhin Fachkraft und werden gleichzeitig Führungskraft.

Dieser doppelte Auftrag führt nicht selten zu Rollenkonflikten und birgt zahlreiche Herausforderungen an die neue Leitungskraft. Sie steht im Spannungsfeld der unterschiedlichsten Interessen und Erwartungen und trägt Verantwortung sowohl für die Gestaltung der fachlichen Abläufe als auch die Führung ihrer Mitarbeiter*innen.

Leitungen in dieser Sandwichposition nehmen somit eine wichtige Funktion innerhalb der Abteilung und der gesamten Organisation ein. Zielsetzung des Seminars ist die Unterstützung der Entwicklung des eigenen Leitungsverständnisses vor dem Hintergrund des Leitbildes der Einrichtung, um ein Team zu führen, das den Arbeitsauftrag der Assistenz, Förderung oder Pflege kompetent erfüllen kann.

Neben den theoretischen Referenteninputs finden kreative Lernmethoden Platz, um reflexives Lernen zu ermöglichen.

KURSinHALTE:

- » Schärfung der eigenen beruflichen Rolle
- » Aufgaben als Leitungskraft
- » Führungskonzept und eigener Führungsstil
- » Arbeiten mit und im Team – Teamdynamik erkennen und nutzen
- » Kommunikation als Vorgesetzter

* Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



Sarah Weber

In diesem Training erörtern Sie zusammen mit allen Teilnehmern die Grundsätze, Begrifflichkeiten und Strukturen eines Qualitätsmanagementsystems anhand der Umsetzung im Schwesternverband.

Gemeinsam mit Ihren KollegenInnen setzen Sie sich intensiv mit der Definition von Qualität auseinander und stellen den Bezug zur Kundenorientierung Ihrer Einrichtung bzw. Ihrer Abteilung her. Damit sich das Gelernte leicht in die Praxis umsetzen lässt, arbeiten Sie mit aktuellen Praxisbeispielen aus Ihrem Arbeitsumfeld. Sie erhalten dadurch den unmittelbaren Vorteil, die Prozesse in Ihrer Einrichtung bzw. Ihrer Abteilung direkt aktiv zu bewerten und zu verbessern.

KUR SINHALTE:

- » Grundlagen zum Qualitätsmanagement
- » Bedeutung von Qualität in Ihrem Arbeitsumfeld
- » Qualität zur Bewertung messbar machen
- » Einsatz von Qualitätswerkzeugen in der Praxis

Infos:

Termine: 20.02.2024
oder
10.07.2024
oder
06.11.2024 (Online)

Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*

Zielgruppe: ■

Dozent*in: Sarah Weber

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



(2-Tages-Seminar)



Ursula Meiser

Führungspersonen in Pflegeeinrichtungen sind mit einer Vielzahl von Anforderungen konfrontiert. Die größte Herausforderung bei der Umsetzung der Leitungsaufgaben ist der Umgang mit möglichen Widerständen der Mitarbeitenden, Kollegen und/ oder Vorgesetzten.

Dieses zweitägige Seminar bieten Ihnen die Chance verschiedene Instrumente zu erlernen, um Widerständen vorzubeugen bzw. konstruktiv und souverän zu begegnen.

- KURSinHALTE:**
- » Klare Definition der „Spielregeln“ und Erwartungen
 - » Motivation durch klare Delegation
 - » Effektives Feedback
 - » Konstruktive Kritik als Führungsinstrument
 - » Konfliktsituationen lösungsorientiert meistern



Martin Volz-Neidlinger

Führungskräfte haben einen großen Einfluss auf die Gesundheit und somit die langfristige Leistungsfähigkeit der Beschäftigten. Selbst wenn die Rahmenbedingungen des Arbeitsalltags zunehmend herausfordernder werden, durch steigende Anforderungen an Quantität und Qualität der zu erbringenden Leistungen, haben Führungskräfte die Möglichkeit durch ihr Verhalten die Gesundheit der Beschäftigten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Dabei ist auch der demografische Wandel eine weitere Herausforderung im Führungsalltag. Es stellen sich zwei wichtige Fragen: Wie kann eine alternde Belegschaft leistungsfähig und somit auch motiviert bleiben? Wie werden altersheterogene Teams mit Blick auf die individuelle Gesundheit geführt? Wie lassen sich Krankheitstage verringern?

Eine Schlüsselrolle spielt hier die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben, welche sich gegenseitig bedingen und sich im Verlaufe eines Arbeitslebens auch stetig wandeln. Führungskräfte beim Schwesternverband stellen sich diesen Herausforderungen, gleichzeitig erhalten sie auch Unterstützung für ihre persönliche Gesunderhaltung und für ihren Beitrag zur Gesunderhaltung ihrer Mitarbeitenden.

Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Seminars Belastungsfaktoren und Unterstützungsmöglichkeiten entlang von Lebensphasen betrachtet, um für alle Beschäftigten die passende Unterstützung zur Gesunderhaltung zu bieten. Darüber hinaus steht die Selbstfürsorge der Führungskräfte im Fokus des Seminars.

- KURSinHALTE:**
- » Belastungsfaktoren entlang der Lebensphasen
 - » Unterstützungsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen entlang der Lebensphasen
 - » Selbstfürsorge der Führungskraft
 - » Sich selbst gesund führen - Umgang mit Stress und Belastungsfaktoren
 - » Andere gesund führen und durch Führung gesund erhalten
 - » Praxisfälle und Fallbeispiele für den Praxistransfer

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

(2-Tages-Seminar)



Ursula Meiser

Effektive Kommunikation an Schnittstellen, reibungslose Zusammenarbeit mit Führungskollegen innerhalb des Schwesternverbandes sind ein entscheidender Schlüssel zur erfolgreichen Entwicklung. Durch Optimierung der Zusammenarbeit Synergieeffekte zu nutzen, spart dabei wertvolle (Arbeits-) Zeit der einzelnen Führungsperson.

Die Sandwichposition innerhalb eines Unternehmen beinhaltet das Vertreten der Interessen der Vorgesetzten ebenso wie die Verantwortung für die Leitung der Mitarbeitenden. Dies erfordert viel Fingerspitzengefühl und eine selbstsichere Kommunikation.

In diesem zweitägigen Seminar bekommen Sie Werkzeuge an die Hand, um eine optimale -bereichsübergreifende -Zusammenarbeit zu fördern und auch Ihre Interessen überzeugend zu vermitteln.

KURSinHALTE:

- » Werkzeuge der Kommunikation
- » Gesprächsarten in der Führungsarbeit
- » Eigene Interessen überzeugend argumentieren, Einwände entkräften
- » Kooperation mit Führungskollegen, gemeinsame Ziele erreichen



Ursula Meiser

Erwartungen an eine Führungskraft sind sehr vielfältig und anspruchsvoll. Herausforderungen wie Entscheidungen umsetzen, Mitarbeiter und sich selbst in Zeiten des Personalmangels motivieren sowie empathisch auf die Mitarbeiter eingehen ohne die Aufgaben und das Unternehmensziel aus den Augen zu verlieren. Das kann negativen Stress erzeugen.

Dieses Seminar zeigt Ihnen Möglichkeiten durch eine achtsame Haltung, durch das Einüben von Regenerationsmöglichkeiten und eine klare Kommunikation ihr Team souverän und kompetent zu leiten.

KURSinHALTE:

- » Stressreduktion durch Achtsamkeit
- » Zeitmanagement: Erkennen von Zeitfressern und die 1.000.000 – Dollar – Methode zur Prioritätensetzung
- » Warum sage ich ja, obwohl ich nein meine (Aufdecken und Entschärfen hinderlicher Denk- und Verhaltensmuster)
- » Eigene Bedürfnisse und Werte wahrnehmen, ernst nehmen, umsetzen und wertschätzend kommunizieren
- » Strategien und Methoden zur freundlich-bestimmten Abgrenzung

Infos:

Termine: 29.04.2024 – 30.04.2024
oder
12.09.2024 – 13.09.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Zielgruppe: ■
Dozent*in: Ursula Meiser

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Termine: 07.06.2024
oder
10.12.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Zielgruppe: ■
Dozent*in: Ursula Meiser

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

4.3 INNERBETRIEBLICHE FORTBILDUNGEN – FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

Um Führungskräfte bei der Umsetzung der Führungsleitlinien zu unterstützen und um sicherzustellen, dass im gesamten Schwesternverband das gleiche Verständnis von Führung gelebt wird, werden einzelne Aspekte der Führungsleitlinien in Seminaren des „Führungscurriculums“ aufgegriffen. Das Führungscurriculum richtet sich primär an Kolleg*innen in Leitungspositionen (Regional- und Verbundleitungen, Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen, Serviceleitungen, Abteilungsleitungen) und ist in zwei Themenbereiche gegliedert.

Der erste Bereich, der Baustein A, beinhaltet die Grundlagen. Der zweite Themenbereich, der Baustein B, deckt den Themenschwerpunkt „Andere Führen“ ab. Bei Bedarf können auch andere Kolleg*innen mit Führungsaufgaben an den Seminaren teilnehmen.

Baustein A und Baustein B stellen die Pflichtseminare dar. Unter der Kategorie „Bei Bedarf“ können die genannten Seminare individuell gebucht werden. Diese Wahlseminare finden Sie in unserem Bildungsprogramm in der Kategorie „Seminare für Führungs- und Leitungskräfte“.

Zu diesem Programm können sich interne Mitarbeiter*innen der ausgewiesenen Zielgruppe des Schwesternverbandes anmelden. Externe Einrichtungen bieten wir dieses Seminar gerne als Inhouse-Angebot an.

AUFBAU DES PROGRAMMS

	BAUSTEIN A GRUNDLAGEN	BAUSTEIN B ANDERE FÜHREN	
Pflicht	» Dienstplanung » Qualitätsmanagement » Arbeitsrecht » Lernprozesse in der Einrichtung » Führungsleitlinien	Lebensphasenorientiert führen » Gesund führen sich selbst und andere » Aushandlungsprozesse im Team	» Das Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument
Wahl	» Personal gewinnen und binden » Prozess- und Changenmanagement	» Mein Team und ich: Teams bilden und entwickeln	» Alle unter einem Dach – Vielfalt im Team nutzen
Begleitend: „Boxenstopp“ Führung / Kollegialer Austausch			

Kombinierbar mit dem Seminar Arbeitsrecht



Johanna Leilich

"Führungskräfte müssen in erster Linie führen" - glaubt man der Fachliteratur, so ist das ziemlich überholt. Die heutige Führungskraft soll zugleich Coach ihrer Mitarbeiter bzw. zusammen mit dem Mitarbeiter der erste Personalentwickler sein und somit Beziehungen gestalten, Vertrauen schaffen und die Potentiale der Mitarbeiter entfalten. In erfolgreichen Unternehmen wird Personalentwicklung konsequent und systematisch von der Ausbildung über die Nachwuchsförderung bis zur Laufbahn- und Nachfolgeplanung durch die verantwortlichen Führungskräfte betrieben. Gute Führungskräfte entwickeln ihre Mitarbeiter somit permanent und zielgerichtet auf der Grundlage einer systematischen Laufbahnplanung weiter.

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über Personalentwicklung und wir beschäftigen uns mit dem beim Schwesternverband eingeführten Führungsleitlinien.

KURSinHALTE:

Personalentwicklung

- » Was ist Personalentwicklung?
- » Ziele Personalentwicklung
- » Bausteine und Instrumente einer erfolgreichen Personalentwicklung
- » Personalentwicklung beim Schwesternverband
- » Die Rolle der Führungskraft und ihre Bedeutung in der Unternehmenskultur

Führungsleitlinien

- » Grundlagen zu Führungsleitlinien
- » Die Führungsleitlinien beim Schwesternverband
- » Der Arbeitsalltag mit den Führungsleitlinien

Kombinierbar mit dem Seminar Personalentwicklung und Führungsleitlinien



Marco Thurnes

Im Kurztraining "Arbeitsrecht" erhalten Sie einen grundsätzlichen Überblick über relevante arbeitsrechtliche Themenstellung aus dem Praxisalltag des Schwesternverbandes und aktuelle Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und des EuGHs. Als Verantwortliche bzw. Verantwortlicher aus der Führungsebene erfahren Sie, welche Aspekte des Arbeitsrechts im Verband wichtig sind. Sie haben Gelegenheit, mit unserem Referenten und in der Gruppe die Stärken und Schwächen der einzelnen Kursinhalte zu diskutieren und anhand Ihrer eigenen Praxisbeispiele gemeinsam mit anderen Teilnehmer*innen und Teilnehmern zu erörtern.

KURSinHALTE:

- » Betriebliches Eingliederungsmanagement
- » Praktika und Mindestlohn
- » Hospitationen
- » Befristung von Arbeitsverhältnissen
- » Fortbildungsvereinbarungen
- » Anzeige- und Nachweispflichten bei Krankheit
- » Ermahnung/Abmahnung
- » Kündigung von Arbeitsverhältnissen (verhaltensbedingt/ krankheitsbedingt)
- » Sonderfall Verdachtskündigung
- » Außerordentliche Kündigung
- » Änderungskündigung
- » Anhörung Betriebsrat bei Kündigungen
- » Kündigung von Auszubildenden
- » Entgeltfortzahlungsanspruch (Erst- und Folgebescheinigung)
- » Betriebsratsfortbildungen
- » Weisungsrecht

* inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

* Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



Judith Rachel

Zu den Aufgaben einer Führungskraft gehört es, Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Mitarbeiter*innen zu schaffen. Dies umfasst zum einen das Erkennen von Entwicklungsbedarf. Darüber hinaus gilt es aber vor allem die Mitarbeiter*innen dabei zu unterstützen, sich entwickeln zu können. So müssen Entwicklungsmaßnahmen vorbereitet und nachbereitet werden. In der Nachbereitung ist die Führungskraft maßgeblich daran beteiligt, dass Gelerntes im Alltag Anwendung finden kann. Was ist dafür erforderlich und welche Rahmenbedingungen kann eine Führungskraft gestalten – dies lernen Sie in diesem Seminar.

- KURSinHALTE:**
- » Instrumente zur Ermittlung von Entwicklungsbedarf (Mitarbeitergespräch etc.)
 - » Verantwortung der Führungskraft für Lernprozesse in der Einrichtung/Dienst
 - » Vorbereitung auf Entwicklungsmaßnahmen (z.B. Lernziele vereinbaren)
 - » Transfer im Anschluss an Entwicklungsmaßnahmen (Fortbildungen, Weiterbildungen)
 - » Methoden des Lernens am Arbeitsplatz (im Team)



Sarah Weber

In diesem Training erörtern Sie zusammen mit allen Teilnehmern die Grundsätze, Begrifflichkeiten und Strukturen eines Qualitätsmanagementsystems anhand der Umsetzung im Schwesternverband.

Gemeinsam mit Ihren KollegenInnen setzen Sie sich intensiv mit der Definition von Qualität auseinander und stellen den Bezug zur Kundenorientierung Ihrer Einrichtung bzw. Ihrer Abteilung her. Damit sich das Gelernte leicht in die Praxis umsetzen lässt, arbeiten Sie mit aktuellen Praxisbeispielen aus Ihrem Arbeitsumfeld. Sie erhalten dadurch den unmittelbaren Vorteil, die Prozesse in Ihrer Einrichtung bzw. Ihrer Abteilung direkt aktiv zu bewerten und zu verbessern.

- KURSinHALTE:**
- » Grundlagen zum Qualitätsmanagement
 - » Bedeutung von Qualität in Ihrem Arbeitsumfeld
 - » Qualität zur Bewertung messbar machen
 - » Einsatz von Qualitätswerkzeugen in der Praxis

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 01.02.2024 oder 18.09.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Zielgruppe: ■
Dozent*in: Judith Rachel

Infos:

Termine: 20.02.2024 oder 10.07.2024 oder 06.11.2024 (Online)
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Zielgruppe: ■
Dozent*in: Sarah Weber

(2-Tages-Seminar)



Johanna Leilich



Gerhard Stiglmaier

Der Schwesternverband hat verbindlich die Durchführung von Zielvereinbarungen (bzw. Erwartungskklärung) und Leistungsbewertungen beschlossen. Im Training werden Sie mit den Grundlagen einer sinnvollen Zielformulierung, bzw. Erwartungsbeschreibung vertraut gemacht. Darüber hinaus wird gezeigt, wie die Leistungsbewertung des Mitarbeiters zur Verbesserung der Zusammenarbeit und zur Definition der Entwicklungsmöglichkeiten des Mitarbeiters gut genutzt werden kann.

Der Tag wird abgerundet durch einen offenen Austausch über kritische Gesprächssituationen im Rahmen der Mitarbeitergespräche und mögliche Strategien damit umzugehen.

Das Training ist eine Mischung aus Trainer-Input, konkrete Übungen und Austausch mit den Kollegen.

- KURSIONHALTE:**
- » Grundlagen der Zielvereinbarungen und Zieldefinition
 - » Operationalisierung von Zielen und Erwartungen
 - » Grundlagen der Leistungsbewertung und Leistungsfeedback
 - » Tipps und Tricks für schwierige Gesprächssituationen im Mitarbeitergespräch
 - » Austausch und Vernetzung mit Kollegen aus dem Schwesternverband



Martin Volz-Neidlinger

Führungskräfte haben einen großen Einfluss auf die Gesundheit und somit die langfristige Leistungsfähigkeit der Beschäftigten. Selbst wenn die Rahmenbedingungen des Arbeitsalltags zunehmend herausfordernder werden, durch steigende Anforderungen an Quantität und Qualität der zu erbringenden Leistungen, haben Führungskräfte die Möglichkeit durch ihr Verhalten die Gesundheit der Beschäftigten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Dabei ist auch der demografische Wandel eine weitere Herausforderung im Führungsalltag. Es stellen sich zwei wichtige Fragen: Wie kann eine alternde Belegschaft leistungsfähig und somit auch motiviert bleiben? Wie werden altersheterogene Teams mit Blick auf die individuelle Gesundheit geführt? Wie lassen sich Krankheitstage verringern?

Eine Schlüsselrolle spielt hier die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben, welche sich gegenseitig bedingen und sich im Verlaufe eines Arbeitslebens auch stetig wandeln. Führungskräfte beim Schwesternverband stellen sich diesen Herausforderungen, gleichzeitig erhalten sie auch Unterstützung für ihre persönliche Gesunderhaltung und für ihren Beitrag zur Gesunderhaltung ihrer Mitarbeitenden.

Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Seminars Belastungsfaktoren und Unterstützungsmöglichkeiten entlang von Lebensphasen betrachtet, um für alle Beschäftigten die passende Unterstützung zur Gesunderhaltung zu bieten. Darüber hinaus steht die Selbstfürsorge der Führungskräfte im Fokus des Seminars.

- KURSIONHALTE:**
- » Belastungsfaktoren entlang der Lebensphasen
 - » Unterstützungsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen entlang der Lebensphasen
 - » Selbstfürsorge der Führungskraft
 - » Sich selbst gesund führen - Umgang mit Stress und Belastungsfaktoren
 - » Andere gesund führen und durch Führung gesund erhalten
 - » Praxisfälle und Fallbeispiele für den Praxistransfer

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 22.04.2024 – 23.04.2024 oder 01.10.2024 – 02.10.2024

Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*

Zielgruppe: ■

Dozent*in: Johanna Leilich und Gerhard Stiglmaier

Termine: 15.04.2024, 06.05.2024, 29.10.2024 oder 30.10.2024

Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*

Zielgruppe: ■

Dozent*in: Martin Volz-Neidlinger



Carola Götzinger

Die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben ist in der heutigen Arbeitswelt zu einer immer wichtigeren Herausforderung geworden. Gerade für Führungskräfte ist es von großer Bedeutung, ihre Mitarbeiter*innen bestmöglich zu unterstützen und ihnen eine gute Work-Life-Balance zu ermöglichen.

In diesem Seminar möchten wir Ihnen aufzeigen, wie Sie als Führungskraft Ihre Mitarbeiter*innen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen können. Frau Götzinger, unsere Frau in der Servicestelle Familie, zeigt Ihnen an echten Beispielen aus dem Verband, was wir alles leisten können und wie Sie mit verschiedensten Situationen am Besten umgehen.

KURSinHALTE:

- Dabei werden wir folgende Themen behandeln:
- » Vorstellung der Aufgaben der Servicestelle Familie: Lernen Sie die verschiedenen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten kennen, die Ihnen und Ihren Mitarbeiter*innen zur Verfügung stehen.
 - » Wie unterstützt der Schwesternverband (angehende) Eltern? Hierbei werden wir Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten des Verbandes geben.
 - » Welche rechtlichen Grundlagen gibt es zu beachten? Frau Götzinger wird Ihnen hier aufzeigen, wie Sie auch kompliziertere Anforderungen, wie z.B. eine erneute Schwangerschaft während der Elternzeit meistern können. Durch ihre langjährigen Erfahrungen, erarbeiten wir beispielhafte Situationen aus der Arbeitswelt um die rechtlichen Grundlagen von der Basis bis hin zu komplexeren Herausforderungen zu veranschaulichen.
 - » Wie kann man Mitarbeiter*innen mit pflegebedürftigen Angehörigen unterstützen? Ihnen werden die Möglichkeiten, die der Verband für unsere Mitarbeiter*innen in dieser Situation bietet, erklärt. Sie lernen die Aufgaben der Pflegeberater*innen in ihrer Region kennen und erlernen, was Sie beispielsweise bei einer Freistellung oder Arbeitszeitreduzierung im Rahmen einer Pflegezeit oder Familienpflegezeit beachten müssen.

Infos:

Termine:	15.02.2024 oder 28.10.2024
Dauer:	8.30 – 11.45 Uhr*
Zielgruppe:	■
Dozent*in:	Carola Götzinger

* Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel,
belegte Brötchen und Obst



Martin
Volz-Neidlinger

Der Schwesternverband hat sich für eine familien- und lebensphasenbewusste Ausrichtung der Personalarbeit entschieden, um Beschäftigte in der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben zu unterstützen. Dies ist ein Kennzeichen attraktiver Arbeitgeber und trägt zur Findung und Gewinnung qualifizierter Fach- und Führungskräfte bei. Damit steigen die Anforderungen an Führung. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie betrifft häufig das gesamte Team und nicht nur Einzelpersonen. Führungskräfte müssen dabei handlungsfähig sein, Vereinbarungen treffen und fair vorgehen. Als Führungsverantwortliche befinden Sie sich dabei häufig in einer schwierigen Situation, in der Sie das Führungsdreieck zwischen den Anforderungen des Arbeitgebers, den Bedürfnissen der einzelnen Mitarbeitenden und den Interessen des Teams bei der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben gestalten müssen. Gemeinsame Lösungen im Team aushandeln und dabei gerecht vorzugehen – dies sind die Schwerpunkte des Seminars.

Sie erkennen, wo Möglichkeiten der Vereinbarkeit liegen und welche Rolle die Führungsverantwortlichen bei ihrer Gestaltung haben. Sie kommen aus der „Erpressbarkeitsfalle“, indem Sie lernen, wie Sie mit den Wünschen der Mitarbeiter*innen zur Vereinbarkeit souverän umgehen. Sie wissen, wie Sie die Teammitglieder für das Thema gewinnen und können auch Grenzen aufzeigen, um die Stabilität des Teams aufrechtzuerhalten. Abschließend nehmen Sie in den Führungsalltag Instrumente mit, um eine Kultur des Gebens und Nehmens in ihren Teams gestalten zu können.

- KURSinHALTE:**
- » Beitrag der Führungskräfte zur Gestaltung der Vereinbarkeit
 - » Aushandlungsprozesse zwischen den Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen, den Interessen der Teamkolleg*innen und den Vorgaben und Anforderungen des Schwesternverbandes sicher gestalten können
 - » Bezug zur Zielvereinbarung des Schwesternverbandes zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben
 - » Teamprozesse bei Themen rund um die Vereinbarkeit, der Dienstplangestaltung, des Interessensausgleichs, der Urlaubsplanung steuern können
 - » Für Verfahrens- und Verteilungsgerechtigkeit sorgen, um Aushandlungsprozesse gestalten zu können

Infos:

Termine:	20.06.2024 oder 19.11.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Zielgruppe:	■
Dozent*in:	Martin Volz-Neidlinger

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

4.4 INNERBETRIEBLICHES TRAINEE-PROGRAMM

Unser Traineeprogramm stellt eine Möglichkeit einer strukturierten Einführung in Führungsaufgaben in unterschiedlichen Bereichen dar. So können sich zukünftige Leitungskräfte wie bspw. Einrichtungsleiter*innen bzw. Pflegedienstleiter*innen und Serviceleiter*innen mithilfe des Traineeprogramms in einer 12-monatigen Qualifizierungsphase auf diese Tätigkeiten vorbereiten. Ebenso können an diesem Seminar ehemaligen Trainees und Führungskräfte teilnehmen.

Zu diesem Programm können sich interne Mitarbeiter*innen der ausgewiesenen Zielgruppe des Schwesternverbandes anmelden. Externe Einrichtungen bieten wir dieses Seminar gerne als Inhouse an.

AUFBAU DES PROGRAMMS

	BAUSTEIN A SICH SELBST FÜHREN	BAUSTEIN B ORGANISATION	BAUSTEIN C ANDERE FÜHREN
Am Arbeitsplatz	» Einarbeitung in die Rolle » Hospitation in der Region » Seitenwechsel » Wirtschaftliches Handeln » Vernetzung Schnittstellen	» Dienstplangestaltung » Qualitätsmanagement » Arbeitsrecht » Umgang mit Angehörigen und Bewohnern » Führungsleitlinien	» Personalführung » Personalentwicklung » Konfliktmanagement » Teamführung » Vereinbarkeit Beruf und Familie
Seminare	» Einführung mit GF und Mentoren	» „Bewerbungsgespräche professionell führen“	» „Mein Team und ich: Team bilden und entwickeln“
	» „Sich selbst organisieren und professionell auftreten“	» „Alle unter einem Dach – Vielfalt im Team nutzen“	» „Kommunikation und Konflikte“
		» „Prozess- und Changemanagement“	» „Gesund führen“
Begleitend: Mentoring			



Ursula Meiser

Als Führungskraft sind Sie der erste Ansprechpartner rund um das Thema Personalgewinnung und Bindung. Qualifizierte Mitarbeiter*innen zu gewinnen, sie dauerhaft ans Unternehmen zu binden und zufrieden zu halten ist in Zeiten des Fachkräftemangels enorm wichtig. Zusätzlich dazu werden die Fachkräfte von immer mehr Unternehmen umworben. Sie müssen neue Mitarbeiter*innen also adäquat aber dennoch schnell einarbeiten und innerhalb der Probezeit zu einem festen Teammitglied heranwachsen.

Richtige Mitarbeiter*innen auszuwählen, den eigenen Arbeitgeber zu vermarkten und neue Mitarbeiter*innen schnell an den Arbeitgeber binden – diese Themen erarbeiten Sie als Führungskraft in diesem Seminar.

KURSinHALTE:

- » Phasen und Ablauf des Bewerbungsgesprächs
- » kompetenzbasierte Interviewführung
- » aktives Zuhören
- » eigenes Gesprächsverhalten reflektieren und weiterentwickeln
- » Bewerbungsgespräch und Kandidatenakquise



Judith Rachel

Teams setzen sich aus verschiedenen Personen zusammen. Dabei bringt jede*r Mitarbeiter*in individuelle Haltungen, Prioritäten und Einstellungen mit. Diese sind nicht selten durch kulturelle Prägung oder das Lebensalter beeinflusst. Führungskräfte stehen vor der Aufgabe, das Team zu führen und zu gestalten. Dabei ist es ihr Ziel, allen Mitarbeiter*innen gerecht zu werden, auch wenn generations- oder kulturspezifische Unterschiede im Alltag zunächst als große Herausforderung erscheinen.

Unterschiede als Chance begreifen, eine gemeinsame Basis schaffen und diverse Teams so erfolgreich führen – dies ist Thema dieser Fortbildung.

KURSinHALTE:

- » Führen verschiedener Generationen oder Kulturen als Herausforderung
- » Unterschiedliche Werte und Rollen
- » Typische Alltagssituationen zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen
- » Selbstverständnis einer Führungskraft im möglichen Wertekonflikt
- » Integration verschiedener Kulturen und Generationen im Team
- » Möglichkeiten für das Team von der Unterschiedlichkeit zu profitieren

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

(2-Tages-Seminar)

Teamdynamik erkennen und steuern

In Teams kommt es häufig neben gewollten auch zu ungewollten Dynamiken. Grund hierfür sind gruppendynamische Phänomene, Teamrollen und Teamphasen. Für Führungskräfte kann es zu nachhaltigen Problemen kommen, wenn Teamrollen ungeklärt oder unbesetzt sind. Im Seminar werden typische Teamphänomene aufgezeigt und erläutert.

Es wird deutlich gemacht, welche Rollen in einem Team welche Funktion haben, wie sie wirken und welche Dynamiken entstehen können. Auf dieser Grundlage können Sie als Leitungskraft - Teamprozesse besser erkennen, verstehen, steuern und nutzen.

Neben Impulsreferaten erwarten Sie systemisch und szenische Arbeitsschritte, eine Positionsanalyse des eigenen Teams und die Entwicklung von Handlungsalternativen in ihrem individuellen Führungshandeln.

KURSinHALTE:

- » Führungsrolle und Rollenverständnis
- » Teamphasen
- » Teamrollen
- » Ranggruppendynamik
- » Reflexion der eigenen Arbeitssituation und Teamsituation
- » Bearbeitung von Anliegen aus dem Arbeitsalltag der TN

(2-Tages-Seminar)

Das Führen von Einzelgesprächen als auch von Teamgesprächen gehört zur wesentlichen Aufgabe einer Leitungskraft in sozialen Arbeitsfeldern. In diesem Baustein werden Grundlagen der Kommunikation aus Leitungssicht betrachtet.

Feedback und das Führen von Mitarbeitergesprächen als zentrales Mittel der Personalentwicklung werden praktisch geübt. Die „Mitarbeiterführung durch Fragen“ stellt einen weiteren Aspekt der Entwicklung von neuen Perspektiven in der Personalführung dar.

Gäbe es keine Konflikte, bräuchte man keine Leitungskräfte!? Konflikte sind alltäglich und rauben im Arbeitsalltag gleichzeitig wertvolle Energien. Das Verstehen von und der Umgang mit Konflikten, deren tiefgehende Analyse und die Entwicklung von Vorgehensweisen im Arbeitsalltag stellen die zentralen Punkte dieses Bausteins dar. Die Teilnehmenden erhalten Handwerkszeug, wie sie Konfliktgespräche wirksam führen können.

KURSinHALTE:

- » Grundlagen der Kommunikation
- » Feedback
- » Kritik – und Konfliktgespräche
- » Konfliktdefinition
- » Konfliktanalyse
- » Konfliktbearbeitung (Fallbeispiele aus der Praxis)

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



Dipl.-Psych.
Ralf Burkhardt

Der Druck in der Arbeitswelt der Pflege ist aufgrund dem Fachkräftemangel und den demografischen Gegebenheiten in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Um diesem Druck standzuhalten, sind ein gutes Zeitmanagement und eine optimale Selbstorganisation notwendig. Wie bewahren Sie Ihre innere Balance, setzen Prioritäten und vermeiden unnötigen Zeitverlust? Diese Fragen sollen im ersten Teil der Schulung beantwortet werden.

KURsinHALTE:

Sich selbst organisieren

- » Zeitverständnis: Gesetzmäßigkeiten bzw. Zusammenhänge zwischen Zeit und Arbeitsaufgaben
- » Arbeitsmethodik, Technik und Gestaltung: Die 18 grundlegenden Tools des klassischen Zeitmanagements (hier u.a. auch 60/40-Regel, Alpen-Methode, etc.)
- » Priorisierung von Arbeitsaufgaben
- » Verringerung von Zeitdieben
- » Übergeordnete Tools des Zeitmanagements: Selbstorganisation, Persönlichkeit, Selbstmanagement
- » Kognitive Strategien
- » Zielorientierung und Nachhaltigkeit: Selbststeuerung und Konsequenz

Professionell auftreten

- » Persönliche Voraussetzungen souveränen Agierens
- » Hoch- und Tiefstatus
- » Körpersprachliche Aspekte
- » Souveränitätstechniken: Standardformulierungen und spezielle Methoden (Schlagfertigkeit)
- » Übungen zu einzelnen Techniken und Selbstanalyse
- » Wirksame Sprache und Rhetorik: Power-Talking
- » Selbstsicher in Kritik- und Konfliktsituationen
- » Professioneller Umgang mit Kunden und Beschwerdemanagement



Martin
Volz-Neidlinger

Führungskräfte haben einen großen Einfluss auf die Gesundheit und somit die langfristige Leistungsfähigkeit der Beschäftigten. Selbst wenn die Rahmenbedingungen des Arbeitsalltags zunehmend herausfordernder werden, durch steigende Anforderungen an Quantität und Qualität der zu erbringenden Leistungen, haben Führungskräfte die Möglichkeit durch ihr Verhalten die Gesundheit der Beschäftigten dauerhaft positiv zu beeinflussen. Dabei ist auch der demografische Wandel eine weitere Herausforderung im Führungsalltag. Es stellen sich zwei wichtige Fragen: Wie kann eine alternde Belegschaft leistungsfähig und somit auch motiviert bleiben? Wie werden altersheterogene Teams mit Blick auf die individuelle Gesundheit geführt? Wie lassen sich Krankheitstage verringern? Eine Schlüsselrolle spielt hier die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben, welche sich gegenseitig bedingen und sich im Verlaufe eines Arbeitslebens auch stetig wandeln. Führungskräfte beim Schwesternverband stellen sich diesen Herausforderungen, gleichzeitig erhalten sie auch Unterstützung für ihre persönliche Gesunderhaltung und für ihren Beitrag zur Gesunderhaltung ihrer Mitarbeitenden. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Seminars Belastungsfaktoren und Unterstützungsmöglichkeiten entlang von Lebensphasen betrachtet, um für alle Beschäftigten die passende Unterstützung zur Gesunderhaltung zu bieten. Darüber hinaus steht die Selbstfürsorge der Führungskräfte im Fokus des Seminars.

KURsinHALTE:

- » Belastungsfaktoren entlang der Lebensphasen
- » Unterstützungsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen entlang der Lebensphasen
- » Selbstfürsorge der Führungskraft
- » Sich selbst gesund führen - Umgang mit Stress und Belastungsfaktoren
- » Andere gesund führen und durch Führung gesund erhalten
- » Praxisfälle und Fallbeispiele für den Praxistransfer

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



Dr. Olaf Melzer

Die Veränderungsnotwendigkeiten aufgrund von schrumpfenden Budgets und Digitalisierungsnotwendigkeiten, neuen gesetzlichen oder personellen Anforderungen sowie dem Fachkräftemangel haben zugenommen. Dabei stehen die eigenen Prozesse und Schnittstellen mit anderen Bereichen oft im Vordergrund. Den Überblick über die eigenen Kernprozesse im eigenen Haus zu gewinnen und souverän Neuerungen oder Verbesserungen zum Wohle der Patienten, Pflegenden und der Verwaltung einzusteuern wünschen sich viele Führungskräfte. Auf solche und andere Veränderungen zu reagieren und die eigene Organisation fit zu machen für dynamische Kontexte sind zu Kernaufgaben der Führung in sozialwirtschaftlichen Organisationen geworden. Es geht darum die Veränderungsfähigkeit der Mitarbeitenden und der Organisation zu steigern. Change-Management bietet Führungskräften auf allen Ebenen viel mehr als einen Werkzeugkoffer, nämlich Grundsätze und Methoden zu Perspektivenwechseln und (Selbst-)Reflexion.

Als Führungskraft hat man meistens die Verantwortung für die Gesamtheit der Kernprozesse, für deren Transparenz und deren Optimierung. Die Begleitung der Mitarbeiter*innen innerhalb der Prozesse in den Einrichtungen und Diensten ist also eine zentrale Aufgabe jeder Führungskraft. Führungskräfte lernen in diesem Seminar die eigene Rolle zu beleuchten, Grundlagen des Prozessmanagements anzuwenden Veränderungsprozessen zu gestalten und mit Widerständen umzugehen.

KURSinHALTE:

- » Einführung in das Prozessmanagement & Change Management
- » Prozessmanagement als Führungsverantwortung
- » Verschiedene Prozessebenen an Beispielen der Hauptprozesse im Schwesternverband
- » Prozesse modellieren, analysieren und neugestalten
- » Kernmethoden des Change-Managements und Haltungen in Veränderungsprozessen
- » Beteiligung von Betroffenen in Prozessen & Veränderungen
- » Widerstände in Veränderungsprozesse

Infos:

Termine: 19.11.2024 – 20.11.2024
Dauer: 09.00 – 16.00 Uhr*
Zielgruppe: ■
Dozent*in: Dr. Olaf Melzer

* 60 Minuten Pause | Inklusive Kaffee, Sprudel, belegte Brötchen





5. GESUNDHEITSFÜRSORGE

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11, kombinierbar mit einem weiteren Angebot aus diesem Themenbereich oder mit einem Angebot aus den anderen Seminarreihen



Isabelle Horder

In vielen Berufen in Pflege und Betreuung ist einseitige Belastung ein großes gesundheitliches Problem. Pflegendе klagen häufig über Beschwerden im Rücken – und damit ist oft die gesamte Wirbelsäule gemeint, vom Hals, Nacken, Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule bis hinunter zum Kreuz- und Steißbein. In diesem Tagesseminar bekommen Sie Anregungen, um selbst besser zu spüren was Ihnen guttut und was Sie vielleicht anders machen können. Sie erhalten die Gelegenheit, ganz sanft ohne Anstrengung und Schmerzen, neue Bewegungserfahrungen zu sammeln, die Sie in Ihren Alltag integrieren können.

Bitte bringen Sie mit:
Bequeme Kleidung und warme Socken, eine Gymnastikmatte, ein Badehandtuch und eine Decke (beides kann man falten und unterschiedlich nutzen)

- KURSinHALTE:**
- » Was ist ein gesunder Rücken?
 - » Wie kann ein gesunder Rücken erhalten bleiben?
 - » Wie und mit welchen Methoden kann dies umgesetzt werden?
 - » Was definiert einen kranken Rücken?
 - » Warnsignale, um rechtzeitig reagieren zu können?
 - » Praktische Übungen zum Thema "Gesunder Rücken", wie verhalte ich mich richtig und welche Haltungen führen zu einem kranken Rücken, die zu vermeiden sind?

(2-Tages-Seminar)



Dietmar Krieger

Die meisten Präventionsangebote der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) beziehen sich auf die körperliche Gesundheit: auf Bewegung, auf Ernährung. Präventionsangebote für die psychische (seelische) Gesundheit der Mitarbeiter*innen sind da eher selten. Das ändern wir mit diesem Seminar.

Besonders für Menschen, die mit Menschen arbeiten, zum Beispiel in der Pflege, sind die gesundheitlichen Belastungen besonders hoch. Neben physischen Belastungen gibt es enorme psychische Belastungen: hoher Zeitdruck, ständig erforderliche Aufmerksamkeit, hoher Anteil an Emotionsarbeit bei gleichzeitiger Verantwortung für die Pflegebedürftigen und der ständige Umgang mit Krankheit und Tod.

Vor diesem Hintergrund erscheint es dringend geboten, die gesundheitlich besonders stark belasteten Pflegekräfte durch geeignete Präventionsmaßnahmen zu unterstützen und es ihnen auf diese Weise zu ermöglichen, ihren Beruf langfristig und gesund ausüben zu können.

- KURSinHALTE:**
- » Erschöpfende Phänomene erkennen
 - » Berufliche Belastungen und Unklarheiten lösen
 - » Die eigene Vergangenheit: Glaubensmuster und Glaubenssätze
 - » Eigene Werte und Ressourcen erkennen
 - » Perfektionismus abbauen lernen
 - » Achtsamkeit üben

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:	
Termine:	11.04.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	155,- Euro**
Zielgruppe:	  
Dozent*in:	Isabelle Horder

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 10 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:	
Termine:	17.09.2024 – 18.09.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	350,- Euro**
Zielgruppe:	    
Dozent*in:	Dietmar Krieger



Alexandra Schaad

Der Kinaesthetics-Grundkurs ist der erste Basiskurs im Kinaesthetics-Bildungssystem. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der 6 Kinaesthetics-Konzepte. Dadurch können die Teilnehmer*innen in ihrem Berufsalltag erste Anpassungen machen, die sich positiv auf die Gesundheitsentwicklung von ihnen und ihren KlientInnen/BewohnerInnen auswirken.

In diesem Seminar erfahren Sie den Zusammenhang zwischen der Qualität Ihrer eigenen Bewegung und der Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten. Sie werden während der täglichen Pflege und Betreuung mit Hilfe einzelner Konzeptblickwinkel Ihre Aufmerksamkeit bewusst auf Ihre eigene Bewegung lenken und erste Ideen für Ihre Berufliche Pflege- und Betreuungssituationen entwickeln, um die Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen und für sich selbst eine körperliche Entlastung zu finden.

Nach erfolgreichem Abschluss des Grundkurses erhalten die Teilnehmer*innen von Kinaesthetics Deutschland das Grundkurs-Zertifikat. Dieses ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege.

KUR SINHALTE:

- » Einführung Kinaesthetics
- » Beziehung über Berührung und Bewegung Konzept Interaktion
- » Die Kontrolle des Gewichtes in der Schwerkraft Konzept Funktionale Anatomie
- » Das Potenzial von Bewegungsmustern Konzept Menschliche Bewegung
- » Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen Konzept Anstrengung
- » Alltägliche Aktivitäten verstehen Konzept Menschliche Funktion
- » Die Umgebung nutzen und gestalten Konzept Umgebung

Anerkannt als Fortbildung für die Mitarbeitenden in der Betreuung nach § 43b SGB 11



Petra Boudraa

So wie Wind und Wetter unseren heimischen Garten in Mitleidenschaft ziehen, so dass er unserer besonderen Pflege bedarf, so können Berufsleben und Alltag – besonders bei Menschen aus Gesundheitsfachberufen – den eigenen „Seelengarten“ beeinflussen und krank machen.

In diesem Tagesseminar stellen wir uns unter anderem die Frage: Pflegen wir unsere Seele genauso, wie wir täglich unseren Körper pflegen? Mit „Kopf hoch, Brust raus, dem kleinen Überlebenstraining“ – einem Soforthilfeprogramm, das uns in Sekundenschnelle bei Stress, Ärger oder sonstigen Durchhängern frische Energie und gute Laune zurückgeben kann, um im Alltag zu „überleben“, bekommt jeder Teilnehmer die notwendigen Werkzeuge anhand um den „eigenen Seelengarten wieder zum Blühen zu bringen“

KUR SINHALTE:

- » Was ist Psychohygiene?
- » Was kann ich selbst tun?
- » einfache Körper- und Atemübungen, die unser Befinden, Denken und Handeln verbessern und wertvolle Energie und vor allem gute Laune wieder zurückbringen

Infos:

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 12 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Termine: Tag I und II: 22. – 23.10.24
Tag III und IV: 26. – 27.11.24

Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*

Kosten: 700,- Euro**

Zielgruppe:

Dozent*in: Alexandra Schaad

Infos:

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Termine: 21.11.2024

Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*

Kosten: 140,- Euro**

Zielgruppe:

Dozent*in: Petra Boudraa



6. PÄDAGOGISCHES ANGEBOT 24 STUNDEN PRAXISANLEITER*INNEN

(3-Tages-Seminar)



Rosa Much

In diesem Angebot für PraxisanleiterInnen erfahren Sie mehr über verschiedene Lerntheorien der pädagogischen Praxis. Darin geht es um das Lernen an sich, das Lösen von Problemen sowie das Thema Motivation.

In einem Sprichwort aus Äthiopien heißt es: “Wenn Spinnen vereint weben, können sie einen Löwen fesseln.“ Passend dazu geht es am zweiten Tag des Seminars um Gruppenanleitungen. Wie planen Sie solche, welche methodische Vorgehensweise wählen Sie aus und wie wird eine solche durchgeführt? Alles Fragen, deren Antworten Sie an diesem Tag erhalten.



Fabian Becker

Im dritten Teil der Fortbildung stehen sogenannte Lerninseln auf dem Programm. Was sind Lerninseln und warum sind sie im Sozial- und Gesundheitswesen so wichtig? Natürlich werden auch praktische Übungen angewendet, damit Sie künftig auch mit den Auszubildenden in Ihrer Einrichtung mit Lerninseln arbeiten können.

KUR SINHALTE:

LERNTHEORIEN

- » Lerntheorien
- » Gedächtnis
- » Motivation im Zusammenhang der Bedürfnisse

GRUPPENANLEITUNGEN:

- » Planung – Informationen
- » Methodische Vorgehensweisen
- » Planung und Organisation
- » Einführung/Vorgespräch
- » Durchführung
- » Reflexion und Auswertung
- » Dokumentation
- » Die Rolle der Praxisanleiter
- » Beobachtungsschwerpunkte
- » Anleitungsmethoden
- » Praktische Übungen

LERNINSELN:

- » Was ist eine Lerninsel? (Merkmale, Definition, Nutzen)
- » Gründe für mehr Lerninselarbeits im Pflege- und Gesundheitswesen
- » Lernortkooperation vertiefen
- » Lernkultur und Lernkanäle von Auszubildenden kennen
- » Schaffung einer lern- und kompetenzförderlichen Arbeitsumgebung
- » Maßnahmenplan für Lerninselarbeits kennen und anwenden
- » Beispiele für verschiedene Lern- und Arbeitsaufgaben zeigen
- » Praktische Umsetzung der Lerninsel üben

Infos:

Termine:	21.02.2024 – 23.02.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	400,- Euro**
Zielgruppe:	■
Dozent*in:	Rosa Much Fabian Becker

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 12 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

(3-Tages-Seminar)



Ursula Meiser

Nach dem Gesetz ist es Ziel einer Ausbildung in der Pflege, dass die Auszubildenden die Kompetenzen erwerben, die sie brauchen, um selbstständig, umfassend und prozessorientiert zu pflegen (§ 5 Pfl BG). Die Aufgabe der Praxisanleitung ist es nach § 4 Pfl APRV, die Auszubildenden schrittweise an die Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben als professionell Pflegende heranzuführen.

Sie lernen in diesem Seminar komplexe Anleitungssituationen prozessorientiert zu planen. Außerdem erfahren Sie, wie Sie die Kompetenzen Ihrer SchülerInnen erkennen und fördern können und dahingehend auch kompetenzorientierte Anleitungssituationen zu schaffen.

KURSTHEMEN

- » Komplexe Anleitungssituationen prozessorientiert planen
- » Kompetenzorientierte Anleitungssituationen
- » Kompetenzen erkennen und fördern

KURSINHALTE:

- » Was bedeuten komplexe Anleitungssituationen?
- » Wie plane ich die Anleitung prozessorientiert?
- » Woran erkenne ich Kompetenzen?
- » Wie fördere ich Kompetenzen als Praxisanleitung?

(3-Tages-Seminar)



Kim-Carolyn Ruffing

Das neue Pflegeberufegesetz stellt klare Anforderungen an Praxisanleiter*innen. Die Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV § 4, Abs. 3) gibt vor, dass Praxisanleiter*innen in den Pflegeberufen kontinuierliche, berufspädagogische Fortbildungen im Umfang von mindestens 24 Stunden jährlich nachweisen müssen. Diese Regelung gilt auch für Praxisanleiter*innen, die noch nach altem Recht ausgebildet wurden.

Ziel dieser Fortbildung ist die Vermittlung im Umgang mit Pflegediagnosen und Methoden zur Vorbereitung auf die praktische Prüfung in der generalistischen Pflegeausbildung.

Themen:

- » Prüfungen in der generalistischen Pflegeausbildung begleiten (1 Tag)
- » Theoretische curriculare Inhalte in der Praxis ausbildungsstandentsprechend umsetzen (2 Tage)

Hinweis:
Bitte, falls vorhanden, Pflegediagnose Buch der Einrichtung mitbringen.

KURSINHALTE:

TAG 1

- » Grundlagen Pflegeprozess
- » Pflegediagnosen und Methoden zur Vermittlung
- » Relevanz und Ablauf praktische Prüfung
- » praktische Übungen

TAG 2

- » Rahmenlehrplan
- » Rahmenausbildungsplan
- » Schulinternes Curriculum
- » praktischer Ausbildungsplan
- » Anleitungen settingsabhängig planen

TAG 3

- » Erstellung von Kernaufträgen
- » Planung einer kompetenzorientierten Anleitungssituation mit Kompetenzsteigerung, gegliedert nach Einsätzen
- » praktische Übungen

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 12 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 17.04.2024 – 19.04.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 380,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Ursula Meiser

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 12 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Infos:

Termine: 24.06.2024 – 26.06.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 465,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Sabrina Henzel
Kim-Carolyn Ruffing

6.4 Reflektionskompetenz in der Ausbildung fördern: konstruktives Fehlermanagement, wertschätzendes Feedback

(3-Tages-Seminar)



Ursula Meiser

Entscheidend für die Qualität der Pflegearbeit und der praktischen Ausbildung ist maßgeblich, wie mit auftretenden Fehlern umgegangen wird. Fehler unterstützen das Lernen, wenn sie willkommen sind und gemeinsam in einer strukturierten Reflektion bearbeitet werden.

Hier haben die Praxisanleitenden und die ganze Organisation durch die eigene Haltung zu Fehlern eine Vorbildfunktion für die Lernenden.

Dabei wird die Fähigkeit zur Reflektion, sich selbst und das eigene Handeln zu hinterfragen, entscheidend zur kontinuierlichen Verbesserung der Pflegequalität beitragen. Dies gilt sowohl in der Anleitungssituation als auch für das Pflegehandeln.

Von Bedeutung hierbei ist, dass die Praxisanleitenden eine respektvolle Kommunikationsweise pflegen, um sicherzustellen, dass die Lernenden das gegebene Feedback akzeptieren können.

KURSinHALTE:

- » Fehler und Fehlerkultur als Chance für das Lernen in der Praxis
- » Reflexiver Umgang mit eigenen Fehlern als Aspekt pädagogischer Professionalität
- » Lernaufgaben als Fehlerprävention nutzen
- » Reflektionsmethoden – ein Instrument der Praxisanleitenden
- » Kritisches Feedback
- » Mini-Max-Interventionen



Infos:

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 12 RbP-Punkte

Termine:

02.12.2024 – 04.12.2024

Dauer:

8.30 – 15.30 Uhr*

Kosten:

380,- Euro**

Zielgruppe:



Dozent*in:

Ursula Meiser

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



7. FACHWEITERBILDUNGEN

Als MitarbeiterIn in einer Wohn- oder Pflegeeinrichtung sind Sie häufig mit Infektionen und deren teils schwerwiegenden Folgen konfrontiert. Gerade BewohnerInnen von Senioreneinrichtungen sind aufgrund ihres Alters und Status besonders gefährdet.

Als Hygienebeauftragte*r wirken Sie bei der Einhaltung der Hygieneregeln und insbesondere der Infektionsprävention aktiv mit.

Ziel des Auffrischkurses ist die Vermittlung von neueren Standards und die Auffrischung von grundlegenden Aspekten der Hygienestandards. Sie erhalten die neusten Kenntnisse zur Entwicklung und Umsetzung von eigenen Hygienestandards und sind somit befähigt, das Hygienemanagementsystem in den Einrichtungen weiterzuentwickeln.

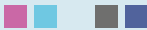
Bitte mitbringen: einen USB-Stick

KURSinHALTE:

- » Aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen
- » Komplettierung des Hygienehandbuchs
- » Risikoanalyse / Ausbruchmanagement und strukturiertes Vorgehen bei gehäuftem Auftreten übertragbarer Krankheiten, Nosokomiale Infektion, u.a. SARS-CoV-2/COBID-19, MRE, Skabies etc.
- » Risikoanalyse - Schwerpunkt IfSG §35 & §36
- » Aktuelles aus der Gebäudereinigung/Raumpflege
- » Neue Leitlinie - Lebensmittelhygiene
- » Antworten auf Fragen der Teilnehmer*innen

Infos:

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

Termine: 06.02.2024
oder
04.02.2025
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 265,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Rosana Jetschmanegg

* 60 Minuten Pause | ** Inklusiv Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst



Infektionen sind heute in allen Bereichen der Pflege ein häufiges Problem mit weitreichenden und schwerwiegenden Folgen. BewohnerInnen in Pflegeeinrichtungen werden älter, sind öfter krank und haben somit ein größeres Risiko, Infektionen zu erleiden. Der Schutz vor Infektionen ist eine Aufgabe, die in der Pflege heute eine große Bedeutung hat. Hygienestandards haben eine große Bedeutung im Sinne der Qualitätssicherung und ganz besonders zur Erhaltung der Gesundheit der uns anvertrauten Menschen.

Ziel der Weiterbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen zu grundlegenden Aspekten von Hygienestandards in Pflegeeinrichtungen, die Entwicklung von eigenen Hygienestandards, das Erkennen von Ressourcen zur Entwicklung von Standards, die Umsetzung von hygienisierenden Maßnahmen und die Befähigung zum Aufbau eines Hygienemanagementsystems.

KURSinHALTE:

- » Grundlagen der Hygiene in Einrichtungen der Alten- und Pflegeheimen und Behindertenhilfe
- » Gesetzliche Grundlagen und Richtlinien sowie deren Umsetzung
- » Infektionsschutzgesetz
- » Biostoffverordnung / TRBA 250
- » Trinkwasser- und Gefahrstoffverordnung

- » Medizinproduktedurchführungs-gesetz / Medizinproduktebe-treiberverordnung
- » Richtlinien des RKI "Infektionsprä-vention in Heimen"
- » Unfallverhütungsvorschriften / Arbeitsschutz
- » Grundlagen des Qualitätsmanage-ments und der Qualitätssicherung
- » Basishygiene
- » Hygieneanforderungen bei über-tragbaren Erkrankungen
- » Grundlagen der Küchen- und Lebensmittelhygiene (HACCP-Konzept)
- » Grundlagen der Wäschehygiene in Heimen
- » Grundlagen der Raumpflege in Heimen
- » Stellenwert des Reinigungs- und Desinfektionsplans
- » Grundlagen der Mikrobiologie
- » Vorbereitete, selbstorganisierte Durchführung von Risikoanalysen
- » Präsentation und Reflexion der Ergebnisse der Risikoanalysen
- » Funktion und Rolle der/des Hygienebeauftragten

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 20 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Sprudel

Infos:	
Termine:	04.11.2024 – 08.11.2024 und 03.02.2025
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten:	1.300,- Euro**
Zielgruppe:	 Rosana Jetschmanegg
Dozent*in:	Ingmar Swart Prof. Dr. Manfred H. Wolff



Christoph Paulus



Silvia Schommer-Rodighiero

Zugangsvoraussetzungen

- » Persönliche Eignung
- » Nachweis des Orientierungspraktikums
- » Praxisstelle für die Phase der fachpraktischen Einarbeitung

Gliederung der Gesamtstundenzahl von 368 Stunden

- » Orientierungspraktikum von mindestens 160 Stunden in einem ambulanten Pflegedienst bzw. einer teil- oder stationären Einrichtung. Dieses ist Voraussetzung zur Teilnahme am fachtheoretischen Qualifizierungsteil.
- » Die Fachtheoretische Ausbildung umfasst 48 Stunden und gliedert sich in zwei Blockphasen.
- » Fachpraktische Einarbeitung im Umfang von mindestens 160 Stunden

Nach erfolgreicher Teilnahme und Nachweis der fachpraktischen Einarbeitung anhand der Einarbeitungsmatrix erhält man ein Zertifikat über die Teilnahme an der Basisqualifikation.

Bewerbungsunterlagen:

- » Anschreiben
- » Tabellarischer Lebenslauf
- » Nachweis über Orientierungspraktikum
- » Ggf. Kostenübernahmeerklärung

KURSinHALTE:

Inhalte der Qualifizierung

Die Teilnehmer*innen sollen Grundkenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie zu einer kompetenten, reflektierten und kundenorientierten Auswahl von Pflege- und Unterstützungsangeboten sowie deren Dokumentation innerhalb ihres Kompetenzbereiches befähigen. Darüber hinaus sollen sie dazu in der Lage sein, diese Grundkompetenzen situations- und kundenbezogen einzusetzen und sich im Sinne der Kooperation mit den Beteiligten über die Durchführung abzustimmen.

Themenbereiche, u.a.

- » Grundlagen der Kommunikation
- » Grundlagen der Hygiene
- » Unterstützung bei der Körperpflege
- » Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- » Unterstützung bei Bewegungseinschränkungen
- » Unterstützung bei der Ausscheidung
- » Umgang und Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- » Grundlagen der Ersten Hilfe

Ziel der Weiterbildung:

- » Unterstützung und Begleitung alltäglicher Verrichtungen
- » Entwicklung einer positiven Haltung und wertschätzender Umgang gegenüber Menschen mit Unterstützungsbedarf
- » Kompetenz mit Menschen in aktiven Kontakt zu treten
- » verbale und nonverbale Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit
- » Flexibilität und situationsorientierte Anpassungsfähigkeit
- » Geduld im Umgang mit besonderen Verhaltensweisen
- » psychische Stabilität entwickeln und die Fähigkeit eigene Grenzen zu erkennen und in angemessener Form darauf zu reagieren
- » Teamfähigkeit entwickeln und mit anderen Beteiligten zusammenarbeiten

Die Weiterbildung wird als Workshop gestaltet.

Die Teilnehmer*innen können Erfahrungen einbringen und neue Wege in der täglichen Arbeit ermöglichen.

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 20 RbP-Punkte

Infos:

Termine:	22.04.2024 – 26.04.2024 und 09.07.2024
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr
Kosten:	770,- Euro
Zielgruppe:	■
Dozent*in:	Silvia Schommer-Rodighiero Christoph Paulus



Daniela Reichardt

Die Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegekraft vermittelt Ihnen den fachtheoretischen Hintergrund und die Kompetenzen, die Sie benötigen, um in Ihrem Team eine professionelle Pflege und Betreuung zu gewährleisten. Sie erwerben Kenntnisse, um individuelle Pflegekonzepte auf der Basis eines ganzheitlichen Pflegeverständnisses zu entwickeln und erlernen Fähigkeiten, die Sie bei der Mitarbeiterführung und dem Qualitätsmanagement einsetzen können. Die Weiterbildung hat einen Umfang von 672 Stunden und gliedert sich in einzelne, jeweils für sich abgeschlossene Module. Aufgrund dieser Gliederung wird den Teilnehmer*innen zweimal im Jahr ein Einstieg, unter Berücksichtigung der Weiterbildungsinhalte, ermöglicht. Der theoretische Unterricht findet als mehrtägige Block-Veranstaltung, in der Regel einmal im Monat statt. Ergänzend zu den theoretischen Unterrichtseinheiten werden angeleitete Selbststudienphasen bzw. Arbeitsaufträge zum Theorietransfer ins Praxisfeld angeboten. Die Dauer der Weiterbildung beträgt ca. 2 Jahre. Die Weiterbildung schließt mit einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung ab.

Zugangsvoraussetzungen:

- » Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Gesundheitsfachberuf oder in der Heilerziehungspflege
- » Praktische Berufserfahrung im erlernten Beruf von mindestens 2 Jahren innerhalb der letzten 8 Jahre
- » Persönliche Eignung

KURSinHALTE:

- » Managementkompetenz: Tätigkeitsorientierte Grundlagenvermittlung in den Bereichen Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik, Betriebswirtschaft, Betriebsorganisation, Qualitätsmanagement und Personalführung
- » Psychosoziale, kommunikative und sozialwissenschaftliche Kompetenz: Praxisorientierte Grundlagen zu Sozial- und Persönlichkeitspsychologie, Pädagogik, Kommunikation
- » Pflegewissenschaftliche Kompetenz: Pflegewissenschaft, Pflegeorganisation, Pflegewissen



Schw. Doreén Knopf

Die Basisqualifikation ist zwingende Voraussetzung um am Aufbaukurs teilzunehmen.

Eine kunden- bzw. bewohnerorientierte Begleitung kann nur durch ein multiprofessionelles Team gewährleistet werden. Diesem Team gehören neben Fachkräften unterschiedlicher Berufsgruppen auch Personen ohne Fachqualifikation an. Für diejenigen stellt die Begleitung in dieser schwierigen Lebenssituation eine besondere Herausforderung dar, die u. U. als Überforderung erlebt wird. Die Weiterbildung soll gerade Mitarbeiter*innen ohne Fachausbildung dazu qualifizieren, innerhalb dieses interdisziplinären Teams die individuelle Pflege und Begleitung für Menschen, bei denen eine kurative Behandlung nicht anspricht, zu unterstützen und zu ergänzen.

Durch die Basisqualifikation sollen die Teilnehmer in der Lage sein, ihren Platz im interdisziplinären Team zu finden und ein auf den Betroffenen individuell ausgerichtetes Pflege- und Betreuungskonzept zu unterstützen, mit dem zentralen Ziel, die bestmögliche Lebensqualität des Betroffenen sicherzustellen.

KURSinHALTE:

- » Begriffsdefinitionen aus der Palliativen Praxis
- » Sensibilisierung für die Bedeutung der Biografie
- » Basismaßnahmen zu Kontrolle und Behandlung quälender Symptome
- » Besonderheiten der Palliativbetreuung bei dementieller Erkrankung
- » angemessener Umgang mit Sterbewünschen
- » interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit
- » Krisenintervention, Tun und Lassen, Abschied und Trauer

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 40 RbP-Punkte

Infos:

Termine: 17.06.2024 und 11.11.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: auf Anfrage
Zielgruppe:  
Dozent*in: Daniela Reichardt

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 16 RbP-Punkte

Infos:

Termine: 10.06.2024 – 14.06.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 1.165,- Euro
Zielgruppe:   
Dozent*in: Schwester Doreén Knopf



Schw. Doreén Knopf

Menschen in schwierigen Krankheits- und Lebensphasen eine kompetente Begleitung zur Sicherung einer größtmöglichen individuellen (Er-)Lebensqualität anzubieten, stellt eine Herausforderung für die Begleitenden dar. Individuelle Handlungskompetenz zur Sicherstellung einer Kunden- bzw. Bewohnerorientierung ist ebenso erforderlich wie interdisziplinäres multiprofessionelles Handeln, Vernetzung mit benachbarten Dienstleistern und Begleitung der Angehörigen. Die Weiterbildung soll die Teilnehmer dazu qualifizieren, eine individuelle Pflege und Begleitung für Menschen zu gestalten, bei denen eine kurative Behandlung nicht anspricht. Es werden Kompetenzen vermittelt, um belastende Symptome zu lindern und gleichsam psychologische, soziale und spirituelle Aspekte der Pflege und Begleitung zu berücksichtigen.

Durch die Weiterqualifizierung sollen die Teilnehmer in der Lage sein, ein auf den Betroffenen individuell ausgerichtetes Pflege- und Betreuungskonzept zu gewährleisten, das die Sicherstellung der bestmöglichen Lebensqualität des Betroffenen zum zentralen Ziel hat.

Zwingende Voraussetzung: bereits absolvierter Kurs
Basiscurriculum Palliative Praxis

KURSinHALTE:

- » pflegerisch-medizinische Grundlagen und spezielle Pflegenden Palliative Care
- » psychosoziale Aspekte
- » Qualitätssicherung, Notfallmanagement und rechtliche Aspekte
- » religiöse, kulturelle und ethnisch-spirituelle Aspekte der Pflege
- » etc.

Block 1: 23.09.2024 – 27.09.2024
Block 2: 02.12.2024 – 06.12.2024
Block 3: 10.03.2025 – 14.03.2025

Sie erhalten:
Akademie-Teilnahmezertifikat | 20 RbP-Punkte

Infos:

Termine: 23.09.2024 – 14.03.2025
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr
Kosten: 3.120,- Euro
Zielgruppe: 
Dozent*in: Schwester Doreén Knopf





Daniela Reichardt

Praxisanleiter*innen setzen Zeichen für den Umgang mit Menschen, indem sie empathisch und fachlich kompetent ihre Aufgaben wahrnehmen. Somit nehmen sie eine Vorbildfunktion für berufliches Handeln ein und verstehen Pflege und Anleitung als Beziehungsangebot.

Die Praxisanleitung gewährleistet die Verbindung bzw. den Austausch zwischen praktischer Ausbildungsstätte und Schule. Die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden für folgende Aufgaben:

- » Anleitungen entsprechend dem allgemein anerkannten Stand berufspädagogischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu planen, durchzuführen und zu evaluieren
- » Mitwirken an der Einstellung der Auszubildenden
- » Koordinieren, planen u. beurteilen der Praxiseinsätze
- » Durchführung von praktischen Prüfungen im Rahmen der Aus- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Bildungsstätten
- » Beurteilen und dokumentieren der Ausbildungsleistung
- » Einrichten und Koordinieren von ausbildungsbezogenen Arbeitskreisen.

Um dies gewährleisten zu können, erfolgt im Rahmen der Weiterbildung eine Vermittlung von rechtlichen und berufspädagogischen Kenntnissen und Fertigkeiten zur Beziehungsgestaltung.

Die novellierte Verordnung zur Durchführung der Weiterbildung für Praxisanleitende (Saarland, Mai 2022) sieht insgesamt mindestens 300 Unterrichtseinheiten vor, die in 3 Modulen gegliedert sind. Jedes Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab. Um das erworbene theoretische Wissen in die Praxis umsetzen zu können, findet eine zusätzliche Hospitation im Umfang von 24 Stunden statt, die unter Anleitung einer zur Praxisanleitung befähigten Person erfolgt.

Nach bestandenen Modulprüfungen legen die Teilnehmenden eine schriftliche, praktische und mündliche Prüfung ab.

Inhalte der Weiterbildung:

Modul 1: Allgemeine Grundlagen:

- » gesetzliche und strukturelle Rahmenbedingungen, Aufgaben, Skills und Selbstverständnis
- » Systematisches Arbeiten

Modul 2: Psychologische und didaktische Grundlagen der Planung:

- » Lernen und Lehren
- » Planung von Anleitung und Beratung (Grundlagen)

Modul 3: Theorie-Praxis-Transfers:

- » Anleitungen und Beratungen umsetzen
- » Anleitungen und Beratung evaluieren
- » Theorie und Praxis kooperativ

Persönliche Eignung

- » Abgeschlossene Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, als Pflegefachmann/-frau oder in der Heilerziehungspflege
- » Vollständige Bewerbungsunterlagen

Infos:

Termine:	Wird noch veröffentlicht
Dauer:	8.30 – 15.30 Uhr
Kosten:	auf Anfrage
Zielgruppe:	
Dozent*in:	Daniela Reichardt

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 30 RbP-Punkte



Frank Johannsen

Für Medizinprodukte-Beauftragte und Beauftragte für Medizinproduktesicherheit in Gesundheitseinrichtungen wird die regelmäßige jährliche Teilnahme an einen Fresh up empfohlen, um die aktuellen Anforderungen der Medizinprodukte-Verordnung (MDR), des Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetzes (MPDG), der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), der Medizinprodukte-Anwendermelde- und Informationsverordnung (MPAMIV) und weiterer Vorschriften umsetzen zu können.

Auch für Medizinprodukteberater ist eine regelmäßige Schulung gemäß § 83 Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz (MPDG) vorgesehen.

Das Fresh up dient dem Wissens- und Erfahrungsaustausch, der Klärung offener Fragen aus der Praxis und bringt Sie auf den neuesten Stand der medizinprodukterechtlichen Vorschriften.

KURSinHALTE:

- » Erfahrungs- und Wissensaustausch
- » Klärung offener Fragen aus der Praxis
- » Update zum Medizinprodukterecht (mit zielgruppenrelevanten Inhalten)



Frank Johannsen

Medizinprodukte dürfen nur nach Maßgabe der Medizinprodukte-Verordnung (MDR), des Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetzes (MPDG) sowie der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) betrieben und angewendet werden.

Medizinprodukte-Beauftragte unterstützen den Betreiber bei der praktischen Umsetzung der MPBetreibV und weiterer medizinprodukterechtlicher Vorschriften. Sie tragen durch ihre Tätigkeit zur Sicherheit beim Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten bei.

In diesem Seminar lernen Sie die Anforderungen an das Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten kennen und erarbeiten sich bereits die ersten Schritte zur praktischen Umsetzung.

KURSinHALTE:

- » Einführung in das Medizinprodukterecht für Betreiber und Anwender Aufgaben der Medizinprodukte-Beauftragten
- » Betreiber- und Anwenderpflichten
- » Einweisungen in Medizinprodukte
- » Dokumentationen
- » Instandhaltung und Kontrollen
- » Systematik: Was gilt für welche Medizinprodukte?
- » Fallbeispiele aus der Praxis

	Infos:		Infos:	
Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 8 RbP-Punkte	Termine: 28.10.2024 Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr* Kosten: 255,- Euro** Zielgruppe: Dozent*in: Frank Johannsen	Sie erhalten: Akademie-Teilnahmezertifikat 10 RbP-Punkte	Termine: 29.10.2024 – 30.10.2024 Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr* Kosten: 415,- Euro** Zielgruppe: Dozent*in: Frank Johannsen	
* 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst		* 60 Minuten Pause ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst		

Dieses Seminar setzt Kenntnisse zum Medizinprodukterecht für Betreiber und Anwender voraus, z.B. durch ein zuvor besuchtes Seminar Medizinprodukte-Beauftragter.



Frank Johannsen

Gesundheitseinrichtungen mit regelmäßig mehr als 20 Beschäftigten haben sicherzustellen, dass eine sachkundige und zuverlässige Person mit medizinischer, naturwissenschaftlicher, pflegerischer, pharmazeutischer oder technischer Ausbildung als Beauftragter für Medizinproduktesicherheit bestimmt ist (§ 6 Abs. 1 Medizinprodukte-Betreiberverordnung).

Der Beauftragte für Medizinproduktesicherheit hat die Aufgaben einer Kontaktperson für Behörden, Hersteller und Vertreiber im Zusammenhang mit Meldungen über Risiken von Medizinprodukten sowie bei der Umsetzung von Sicherheitskorrekturmaßnahmen im Feld und sonstigen notwendigen Korrekturmaßnahmen.

Außerdem sind mutmaßliche schwerwiegende Vorkommnisse beim Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten unverzüglich der zuständigen Bundesoberbehörde laut Medizinprodukte-Anwendermelde- und Informationsverordnung (MPAMIV) zu melden.

In diesem Seminar lernen Sie, die Aufgaben gemäß § 6 Abs. 2 MPBetreibV und der MPAMIV für Betreiber und Anwender umzusetzen.

KURSinHALTE:

- » Bestimmung des Beauftragten für Medizinproduktesicherheit
- » Aufgaben einer Kontaktperson für Behörden, Hersteller und Vertreiber im Zusammenhang mit Meldungen über Risiken von Medizinprodukten sowie bei der Umsetzung von Sicherheitskorrekturmaßnahmen im Feld und sonstigen notwendigen Korrekturmaßnahmen
- » Koordinierung interner Prozesse der Gesundheitseinrichtung zur Erfüllung der Melde- und Mitwirkungspflichten
- » Koordinierung der Umsetzung der Korrekturmaßnahmen und der Sicherheitskorrekturmaßnahmen im Feld in der Gesundheitseinrichtung
- » Interne und externe Kommunikation, Funktions-E-Mail-Adresse
- » Fallbeispiele aus der Praxis

Infos:

Sie erhalten:

Akademie-Teilnahmezertifikat | 8 RbP-Punkte

* 60 Minuten Pause | ** Inklusive Kaffee, Tee, Sprudel, belegte Brötchen und Obst

Termine: 31.10.2024
Dauer: 8.30 – 15.30 Uhr*
Kosten: 255,- Euro**
Zielgruppe: 
Dozent*in: Frank Johannsen



READY FOR TAKE OFF?

Die Akademie bildet zum/r Heilerziehungspfleger*in, Pflegefachmann/-frau und Pflegeassistent*in aus.

HEILERZIEHUNGSPFLEGER*IN

Heilerziehungspfleger*innen sind sozial-pädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte, die sich für die Assistenz, Beratung, Begleitung, Pflege und Bildung von Menschen mit einer Behinderung einsetzen. Sie arbeiten in Kooperation mit anderen Berufsgruppen und Fachdiensten und entscheiden gemeinsam über Ziele, Inhalte und Formen ihres Handelns. Eine ganzheitliche, auf die individuellen Bedürfnisse des behinderten Menschen abgestimmte Hilfe steht dabei im Mittelpunkt ihrer täglichen Arbeit.

Als Heilerziehungspfleger*in sind Sie Bezugsperson und Partner von Menschen mit Beeinträchtigung. Sie lernen Behinderungen, ihre Ursachen und Auswirkungen richtig einzuschätzen, vorhandene Fähigkeiten und Kräfte des Menschen zu erkennen, zu aktivieren und notwendige unterstützende Hilfe zu leisten.

Als erster Träger zahlt der Schwesternverband den HEP-Auszubildenden ein volles Ausbildungsgehalt.

PFLEGEFACHMANN/-FACHFRAU

Seit 2020 sind die Ausbildungen der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege zu einer generalistischen Ausbildung mit dem Abschluss zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann zusammengeführt. In dieser Ausbildung lernen Auszubildende die Pflege von Menschen aller Altersstufen in verschiedenen Pflegebereichen kennen. Die Voraussetzungen hierfür sind ein mittlerer Bildungsabschluss oder ein Hauptschulabschluss mit z. B. einer erfolgreich abgeschlossenen, landesrechtlich geregelten Assistenz- oder Helferausbildung von mindestens einjähriger Dauer sowie das Sprachniveau B2.

PFLEGEASSISTENT*IN

Auch im Bereich der früheren Ausbildung zur Pflegehilfskraft gab es gesetzliche Veränderungen. Seit Oktober 2020 bieten wir die zweijährige Ausbildung zum/r Pflegeassistent*in im Saarland an. Die Voraussetzungen hierfür sind ein Hauptschulabschluss und vier Wochen Praktikum in einem Pflegebereich sowie das Sprachniveau B2. Mit dem Abschluss als Pflegeassistent*in können Sie in das zweite Ausbildungsjahr der Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau einsteigen. Im Saarland ist die theoretische Ausbildung an der verbandseigenen Altenpflegeschule, der Akademie des Schwesternverbandes, möglich. Pro Ausbildungsjahr werden 30 Plätze angeboten. Die Akademie ist durch die Fachkundige Stelle DQS GmbH nach § 2 der Rechtsverordnung zum SGB III (AZAV) zertifiziert. Eine Förderung durch Bildungsgutscheine der Agentur für Arbeit ist möglich.



IT'S A MATCH.



MEIN SOHN MÖCHTE
„ZUHAUSE“
KARRIERE MACHEN.

KAPPES! „Mein Sohn will Karriere machen. Und das am besten ohne wegzuziehen – direkt vor der Haustür. Wo gibt's denn sowas noch?“

Bei uns ist alles möglich: Wir bieten Ausbildungen und Praktika in der Pflege oder Heilerziehungspflege, Hauswirtschaft oder Erziehung an. Und das kann der Beginn einer Karriere direkt in der Nachbarschaft sein.



AUSBILDUNG.SCHWESTERNVERBAND.DE



Schwester
Verband

Die helfen. Seit 1958.



UNSERE DOZENT*INNEN

Fabian Becker
Gesundheits- und Krankenpfleger, Fortbildung Triple P
Volker Becker
Supervisor und Coach (DGSv), Diplom Sozialpädagoge, Psychodramaleiter (DFP), examinierter Krankenpfleger Erfahrung als Einrichtungsleiter, Ausbildungsleiter Fachschule für Sozialwesen, Dozent an Universitäten und Fachhochschulen
Thomas Brühl
Dipl.-Sozialarbeiter, Heilpraktiker für Psychotherapie Supervisor
Dipl.-Psych. Ralf Burkhardt
Diplom-Psychologe, Kommunikationstrainer und Coach
Petra Boudraa
Heilpraktikerin für Psychotherapie, Entspannungspädagogin, Burnout- und Stresspräventionscoach
Janie Collmar
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, B.A. Medizinalfachberufe
Sigrid Conrad
Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannte Heilpädagogin, Dozentin für Soziologie, Pädagogik, Lernwelten, Theaterpädagogik, Motopädagogik, Freizeitpädagogik sowie Lern- und Arbeitstechnik, Bachelor
Görg, Walter
Puppenspieler, Dozent
Dipl.-Ing. Anna Maria Hartwig
Musik- und Kulturgeragogin (FH), Dozentin

Jürgen Hermann
Dozent für Pflege und Gesundheit, Ausbildungsbeauftragter Pro Pflege Südwest e.V.
ZUSATZINFORMATION: Herr Hermann absolvierte 1983 das Staatsexamen der Krankenpflege, verfügt über Berufserfahrung in der inneren Medizin, der Herz-Thorax-Intensivmedizin, arbeitete 1996 als Pflegegutachter beim Medizinischen der Dienst der Krankenversicherung -MDK-, erstellte ab 1998 als selbstständiger Sachverständiger Pflegegutachten für Sozialgerichte. Im Jahr 2010 übernahm er die Leitung des Kompetenzzentrum Pflegequalität beim Paritätischen Landesverband Rheinland-Pfalz e.V., begleitet seit 2013 jährlich im Durchschnitt 30 Auszubildende im Ausbildungsverbund Pro Pflege, einer Initiative des Vereins Pro Pflege Südwest e.V. zur Förderung der Ausbildungsqualität in den Pflegeeinrichtungen und -diensten. Im engen Kontakt mit den Praxisanleiter*innen, der im Verbund organisierten Betriebe, entwickelte er Strategien und geeignete Instrumente, welche dazu dienen die fachlichen Kompetenzen der Pflegeschüler*innen sicherzustellen und die pädagogischen Fähigkeiten der Praxisanleiter*innen herauszubilden. Seit 2018 Ist Hermann als freiberuflicher Dozent für Pflege und Gesundheit tätig.
Sabrina Henzel
Krankenschwester, Praxisanleiterin
Anja Hoffmann
Krankenschwester,Fachpflegekraft für Anästhesie und Intensivmedizin, Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen, Pflegeberater §45 SGB XI, Hygienebeauftragte, Pflegeberater §7a i.A
Isabelle Horder
Gesundheits-Kinderrankenpflegerin, Rettungsassistentin, Praxisanleiterin, B.A. Berufspädagogik für Gesundheits- und Sozialberufe, Kinästhetik Grund- und Aufbaukurs, Bobath Grundkurs, Dysphagie Fortbildung Lagerung nach LIN

Sibylle Hubert
Wundtherapeutin WTcert (R), ICW Wundexpertin
Rosana Jetschmanegg
TÜV SÜD zertifizierte Beauftragte für Medizinproduktesicherheit, Staatl. anerkannte Desinfektorin, DGKH zertifizierte Hygienebeauftragte, Fachwirtin für Reinigungs- und Hygienemanagement, Fach- und Führungskraft der Gebäudereinigung und Objekthygiene, Technische Lehrerin Fachrichtung Hauswirtschaft, Staatl. geprüfte Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Qualitäts-/ Hygienekontrolle im Gesundheitswesen, Systemberatung
Frank Johannsen
Medizinproduktebeauftragter Beauftragter für Medizinproduktesicherheit
Dietmar Krieger
Dipl. Trauerberater und -begleiter (AMB), Trauerpädagoge, Trauertherapeut, Hospiz(Sterbe)-Begleiter, Atem- & Körperpsychotherapeut, Supervisor
Schw. Doreén Knopf
Krankenschwester, Zertifizierte Trainerin / Kursleitung Palliative Care DGP, Lizenzierte Moderatorin f. d. Curriculum "Palliative Praxis", Notfallseelsorgerin, Akademische Palliativexpertin, Honorar-dozentin
Johanna Leilich
Teamleiter*in Personalmanagement
Ursula Meiser
Arzthelferin, Exami-nierte Kinderkrankenschwester, Entspannungspädagogin und Kommunikationstrainerin, Seit 1997 Freiberufliche Referentin für Fach- und Führungskräfte in Pflege- und Bildungsberufen
Dr. Olaf Melzer
Systemischer Berater, Coach & Organisationsentwickler langjährige Führungskraft in Wirtschaft, Wissenschaft und Stiftung mit Fokus auf Veränderungs- und Transformationsthemen, Studium Geschichte
Rosa Much
Altenpflegerin, B.A. Berufspädagogik für Gesundheits- und Sozialberufe

Christoph Paulus
Exam. Krankenpfleger, Fachkraft für Anästhesie und Intensivpflege, Fachkraft Palliative Care
Daniela Reichardt
Erzieherin mit Qualifikation in der Sonderpädagogik, systemische Beraterin SGST Saarland, Studium der Anthroposophie B.A., Pädagogin der Kindheit und Jugend B.A.
Kim-Carolyn Ruffing
Krankenschwester, Praxisanleiterin
Alexandra Schaad
Exam. Altenpflegerin, gepr. Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen (IHK), Kinaesthetics-Trainerin Stufe 1 und 2 sowie Palliative Care, gepr. Hygienebeauftragte Wundmanagementbeauftragte, (B.Sc.) Pflegewissenschaft / Schwerpunkt Pädagogik (M.A), Lehrerin Pflege und Gesundheit, Akademieleitung - Leitung Ausbildung
Kerstin Schmidt
Regionalleitung
Gertrud Schneider
Medizinische Fachangestellte, Gesundheitspraktikerin BfG, Entspannungspädagogin/-trainerin, Expertin für Aromapflege, MediAkupress Expertin, Dozentin für MediAkupress und Aromapflege
Gerhard Stiglmaier
Sozialpädagoge, langjährige Führungskraft im sozialen Einrichtung, NLP-Trainer, Coach, Organisationsberater Führungskräfte-Trainer
Ingmar Swart
Koch, Hauswirtschaftliche Betriebsleitung und Hygienebeauftragter
Judith Rachel
Studium Sozialpädagogik und Politikwissenschaft, Qualifizierungsreihe "Erlebnispädagogik", Weiterbildung Systemische Beratung
Silvia Schommer-Rodighiero
Hauswirtschaftlerin, Altenpflegerin, Qualitätsauditorin Lehrerin für Pflegeberufe, Heimleitung, Pflegedienstleitung

Marco Thurnes

Teamleiter Personalmanagement

Martin Volz-Neidlinger

Personalexperte für Arbeitgeberattraktivität - Familien-
freundlichkeit - Empowerment

Sarah Weber

Referentin QM

Prof. Dr. Manfred H. Wolff

Danube Private University (DPU) Krems (Österreich)





[BEDINGUNGEN](#) | [ANMELDUNG](#) | [IMPRESSUM](#)

Sie sind gemäß Art. 15 DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber dem Bildungsträger bzw. der Bildungseinrichtung um umfangreiche **Auskunftserteilung** zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen. Gemäß Art. 17 DSGVO können Sie jederzeit gegenüber dem Träger/der Einrichtung die **Berichtigung oder Löschung** einzelner personenbezogener Daten verlangen. Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem **Widerspruchsrecht** Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an den Träger/die Einrichtung übermitteln. Weiterhin haben Sie das Recht auf **Datenübertragbarkeit** nach Maßgabe des Art. 20 DSGVO. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns oder an unseren Datenschutzbeauftragten (datenschutz@tasco-revision.de) wenden. Bitte beachten Sie auch die Ihnen vorliegende Datenschutzerklärung des Trägers. Ihre personenbezogenen Daten werden durch technische und organisatorische Maßnahmen so bei der Erhebung, Speicherung und Verarbeitung geschützt, dass sie für Dritte nicht zugänglich sind. Bei einer unverschlüsselten **Kommunikation** per E-Mail kann die vollständige Datensicherheit auf dem Übertragungsweg zu unseren IT-Systemen von uns nicht gewährleistet werden, sodass wir bei Informationen mit hohem Geheimhaltungsbedürfnis eine verschlüsselte Kommunikation oder den Postweg empfehlen. **Verantwortlicher** im Sinne der DSGVO und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist: Schwesternverband Pflege und Assistenz gGmbH Im Eichenwäldchen 10, 66564 Ottweiler E-Mail: info@schwesternverband.de. Ihre Daten werden nur durch die befugten Personen an die für das konkrete Seminar zuständigen, innerbetrieblichen Stellen und Fachabteilungen unseres Unternehmens und deren Tochtergesellschaften weitergeleitet. Im Falle Ihrer Teilnahme an einem Seminar bzw. Veranstaltung der Akademie Neunkirchen oder der Pflege- und Fachschule Bitburg werden Ihre Daten somit auch an den Träger dieser Schulen, Saarländischer Schwesternverband e.V. und bei Teilnahme an der Berufsfachschule für Pflege Nonnenweiler somit auch an der Diakonissenhaus Nonnenweiler Pflege und Ausbildung gGmbH. **Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:** TASCO Revision und Beratung GmbH, Hasengartenstraße 25, 65189 Wiesbaden, datenschutz@tasco-revision.de Sofern Sie den Verdacht haben, dass Ihre Daten rechtswidrig verarbeitet werden, steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, sich an eine **Aufsichtsbehörde** zu wenden. Das Beschwerderecht steht Ihnen in dem EU-Mitgliedstaat Ihres Aufenthaltsortes, Ihres Arbeitsplatzes und/oder des Ortes des vermeintlichen Verstoßes zu, d.h. Sie können die Aufsichtsbehörde, an die Sie sich wenden, an den oben genannten Orten wählen. Soweit Sie einverstanden sind, speichern wir Ihre Daten darüber hinaus, zum Zwecke der Kontaktierung für weitere Veranstaltungen. Hierfür benötigen wir folgende Einwilligung. Diese ist **freiwillig** und die Entscheidung hat keine Auswirkungen auf das aktuelle Vertragsverhältnis.

Einwilligung:

Ich willige ein, dass meine Daten (insbesondere Name, Vorname, Funktion, Arbeitgeber, Adresse, Telefon, Telefax, E-Mail) zum Zwecke der Kontaktierung für weitere Veranstaltungen gespeichert und verarbeitet werden. Mit meiner Unterschrift erkläre ich ausdrücklich und **freiwillig** meine Einwilligung in die zuvor beschriebene Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten. Meine Rechte als Betroffene*r habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Name in Blockschrift

Unterschrift

Seminartitel:

Ort:

Datum:

Hiermit melde ich mich zu o. g. Fort-/Weiterbildung unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen verbindlich an.

Teilnahmebedingungen:

Anmeldungen sind verbindlich. Sie werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs bei der zuständigen Stelle berücksichtigt. Im Falle der Überbuchung wird der/die Anmeldende unverzüglich informiert. Die Rechnung wird 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn geschrieben: die Teilnahmegebühr ist mit Rechnungszustellung fällig. **Es gelten die abgedruckten AGB.**

Teilnehmername:

Einrichtung:

Straße, PLZ, Ort:

Telefon-Nr.,

Fax-Nr.,

E-Mail:

Datum und Unterschrift/Stempel

Per E-Mail: akademie@schwesternverband.de
Per Post: **Akademie Neunkirchen** | Jägermeisterpfad 3 | 66538 Neunkirchen
Per Fax: 06821 942 540

1. Vertragsschluss Anmeldungen sind rechtlich verbindlich und können grundsätzlich, schriftlich, per Telefax oder E-Mail vorgenommen werden. Einrichtungen und Dienste des Schwesternverbandes melden sich mit dem entsprechenden Formular mit Angabe der Teilnehmenden für das jeweilige Bildungsangebot an. Anmeldungen anderer Kooperationspartner sind mit der Angebotsbestätigung erfolgt. Die Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs entgegen genommen und bearbeitet. Mit der Anmeldung unter Vorbehalt des Erreichens der Mindestteilnehmerzahl kommt zwischen den Beteiligten ein (Dienstleistungs-) Vertrag zustande.

2. Leistungsgegenstand Der Vertragsschluss erfolgt über die Teilnahme an einem durch den Bildungsträger selbst oder durch ihn im Auftrag durchgeführten Kurs, Lehrgang oder ein Seminar (Bildungsangebot), den bzw. das der Bildungsträger in seinem Bildungsprogramm oder anderen von ihm eingesetzten Medien bewirbt sowie durch Angebotsbestätigung/Annahme bei einem erfolgten Angebot.

3. Widerrufsrecht Der/Die Teilnehmer*in kann seine/ihre Vertragserklärungen innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt der Anmeldebestätigung bzw. des Anmeldeformulars bzw. mit Mitteilung der Angebotsbestätigung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

4. Teilnahmegebühren - Kosten - Bezahlung Die Kosten für die Teilnahme richten sich jeweils nach Dauer und Inhalt des einzelnen Bildungsangebots und können dem Bildungsprogramm oder anderer vom Bildungsträger eingesetzten Medien entnommen werden. Inhouse-Seminare werden gesondert kalkuliert und die Gebühren werden dem Interessenten über eine Angebotserstellung bekannt gemacht. Die Kosten der Teilnahme werden mit Vertragsschluss bzw. Angebotsbestätigung fällig. Sie sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen an den Bildungsträger zu überweisen. Bei Bildungsangeboten, die länger als 3 Monate dauern kann Ratenzahlung vereinbart werden. Dies gilt unabhängig von einer Erstattung durch die Agentur für Arbeit. Eine Forderungsabtretung an Dritte ist ausgeschlossen.

5. Rücktritt Der Bildungsträger kann vom Vertrag zurücktreten, wenn

die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird oder der/die Dozent*in ausfällt. In diesen Fällen ist der Bildungsträger verpflichtet, den/die Teilnehmer*in unverzüglich über den Rücktritt zu informieren und etwaige bereits entrichtete Teilnahmegebühren zurückzuerstatten. Darüber hinausgehende Schadensersatzansprüche wegen eines Rücktritts durch den Bildungsträger sind ausgeschlossen. Dem/Der Teilnehmer*in wird ein Rücktrittsrecht für den Fall eingeräumt, dass die Maßnahme nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) nicht anerkannt wird und eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) nicht möglich ist. Ihm/Ihr entstehen in diesem Fall keine Kosten. Dies gilt nicht, sofern der/die Teilnehmer*in selbst keine individuelle Förderung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) erhält.

6. Kündigung - Abmeldung Eine Stornierung bis zu vier Wochen vor den jeweils vereinbarten Terminen ist kostenfrei. Bei einer Stornierung bis drei Wochen vor Beginn werden 50 % der vereinbarten Teilnahmegebühr und bei Absagen bis zu zwei Wochen vor Beginn 75 % der vereinbarten Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Erfolgt die Abmeldung bzw. Absage der Veranstaltung durch den Buchenden zu einem späteren Zeitpunkt, erscheint der/die angemeldete Teilnehmer*in nicht zur Veranstaltung oder kündigt er/sie während der laufenden Bildungsmaßnahme, so werden trotzdem die vollen Kosten der Teilnahme fällig. Jede Kündigung bedarf der Schriftform. Bereits entrichtete Teilnahmegebühren für Bildungsangebote, die fristgemäß gekündigt wurden, werden zurückerstattet.

6.1 Kündigung bei Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung Bei Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung besteht ein kostenloses Rücktrittsrecht innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss, längstens bis zum Beginn der Maßnahme. Ist der Maßnahmenabschnitt kürzer als 3 Monate ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes der Maßnahme möglich. Ist der Maßnahmenabschnitt länger als 3 Monate kann erstmals zum Ende der ersten drei Monate mit einer Frist von höchstens 6 Wochen die Maßnahme gekündigt werden.

7. Besondere Vereinbarungen für EDV-Schulungen Die vom Bildungsträger zur Verfügung gestellten Geräte und Medien dürfen nur nach Weisung der Kursleitung bedient werden. Die Geräte und Medien

sind pfleglich zu behandeln. Bereits der Versuch, Programme oder Programmteile entgegen der Anweisungen der Kursleitung (Fehlverhalten) und entgegen geltender Lizenzbestimmungen zu verwenden bzw. zu verwerten, führt zum Ausschluss aus dem Bildungsangebot. Im Falle des Ausschlusses verliert der/die Teilnehmer*in auch einen etwaigen Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühren. Der Bildungsträger behält sich im Übrigen Schadensersatzansprüche jeglicher Art vor. Darüber hinaus behält sich der Bildungsträger weitergehende Regressansprüche vor, soweit durch das Fehlverhalten bzw. den Lizenzverstoß Rechte Dritter berührt sind. Schließlich dürfen nur die vom Bildungsträger zu Übungszwecken ausgegebenen Datenträger, die als solche gekennzeichnet sind, verwendet werden. Diese Datenträger müssen am Ende des Unterrichtstages/-abends im Schulungsraum zurückgelassen werden und sind Eigentum des Bildungsträgers. Nach Rücksprache mit der Kursleitung dürfen die Datenträger am Ende des Bildungsangebots gegebenenfalls mit nach Hause genommen werden.

8. Besondere Vereinbarungen für Bildungsangebote mit Anwesenheitspflicht Der/Die Teilnehmer*in verpflichtet sich, an den nach dem Lehrplan vorgeschriebenen Unterrichtsstunden teilzunehmen, die Zwischen- und Abschlussprüfungen wahrzunehmen sowie die Anweisungen des Lehrgangsleiters, der Dozent*innen und der Verantwortlichen des Bildungsträgers zu befolgen. Bei einer Verhinderung des Unterrichtsbesuchs verpflichtet sich der/die Teilnehmer*in dem Bildungsträger und ggf. dem Arbeitgeber eine schriftliche Abwesenheitsanzeige vorzulegen. Der/Die Teilnehmer*in verpflichtet sich darüber hinaus, unverzüglich die Arbeitsverwaltung (Agentur für Arbeit) und den Bildungsträger zu benachrichtigen, falls er/sie aus dem Kurs ausscheidet.

9. Sonstige Verpflichtungen d. Vertragspartner Jede Änderung der Anschrift hat der/die Teilnehmer*in dem Bildungsträger unverzüglich mitzuteilen. Der Bildungsträger verpflichtet sich, ausgenommen bei höherer Gewalt, alle Voraussetzungen für einen geordneten Ablauf des Unterrichts durch qualifizierte Dozent*innen zu gewährleisten sowie die Abschlussprüfung durch einen Prüfungsausschuss und bei berufsbezogenen Bildungsangeboten den Erwerb eines Zertifikats sicherzustellen. Dabei hat der/die Teilnehmer*in auf Grund dieses Vertrages alleine noch keinen Anspruch auf Zulassung zu einem Bildungsangebot mit Zugangsvoraussetzungen sowie auf Zulassung oder Ablegung einer Prüfung.

10. Haftung Für alle Unfälle, Verluste und Schäden, die Teilnehmer*innen am Bildungsangebot des Bildungsträgers entstehen kann keine Haftung übernommen werden. Für Beschädigungen an Einrichtungen des Unterrichtsraums haftet der/die Teilnehmer*in selbst für Vorsatz und jede Form der fahrlässigen Schadensherbeiführung.

11. Unfallversicherung Ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz über den Bildungsträger ist nur gegeben, wenn es sich um ein berufsbildendes Bildungsangebot handelt, das nicht durch den Arbeitgeber veranlasst oder finanziert ist. Der/Die Teilnehmer*in erhält vom Bildungsträger auch nur dann gesetzlichen Unfallversicherungsschutz über die zuständige Berufsgenossenschaft, wenn er/sie nicht als selbstständige/r Unternehmer*in tätig ist. Abgesichert sind dabei nur mögliche Unfälle auf den direkten Wegen zur Bildungsstätte, Unfälle während des Unterrichts sowie gegebenenfalls Unfälle im Rahmen eines betrieblichen Praktikums. Sollte der/die Teilnehmer*in nicht über die dargestellten Fälle und auch nicht über seinen/ihren eigenen Arbeitgeber unfallversichert sein, steht es ihm/ihr frei, sich selbst über eine private Unfallversicherung abzusichern.

12. Datenschutz gemäß Datenschutzgrundverordnung Name, Vorname, Funktion, Arbeitgeber, Adresse, Telefon, Telefax, E-Mail, sowie gegebenenfalls die Kontoverbindung des/der Teilnehmer*in werden beim Bildungsträger zum Zwecke der Bearbeitung des Vorgangs bzw. zur Vertragsanbahnung und -durchführung verarbeitet und entsprechend der geltenden Datenschutzbestimmungen behandelt.



Impressum

Herausgeber

Saarländischer Schwesternverband e. V.
Im Eichenwäldchen 10
66564 Ottweiler
info@schwesternverband.de
www.schwesternverband.de

Gestaltung

Abteilung Unternehmensentwicklung
marketing@schwesternverband.de

Bildnachweis

Schwesternverband Pflege und Assistenz gGmbH,
shutterstock.com

Druck

reha GmbH, Saarbrücken





Akademie Neunkirchen

Jägermeisterpfad 3 | 66538 Neunkirchen | T. 06821 94254-0 | F. 06821 94254-10
akademie@schwesternverband.de | www.akademie.schwesternverband.de